

apenberg`s printprognose

Erwartungen der
Druckerei- und
Verlagsmanager

2013

apenberg's printprognose 2013

© Oktober 2012

Die Studie einschließlich all ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von Apenberg + Partner unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Schutzgebühr 95,00 € (zzgl. 19 % Mehrwertsteuer)

Apenberg+Partner GmbH
Print Business Consultants
Ulmenstraße 21
22299 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 450 121 0
Telefax: +49 (0) 40 450 121 20
E-Mail: welcome@apenberg.de

www.apenberg.de

Fragen zur Studie:

Michael Apenberg
Geschäftsführer
Telefon: +49.40.450 121.11
m.apenberg@apenberg.de

Jörn Dreessen
Projektleiter
Telefon: +49.40.450 121.32
j.dreessen@apenberg.de

Bestellung der Studie:

Bettina Weiß
Officemanagement
Telefon: +49.40.450 121.43
b.weiss@apenberg.de

Inhalt

Management Zusammenfassung	4
----------------------------------	---

Ergebnisse

1. Druckindustrie	7
1.1 Vorstufe	8
1.2 Rollenoffsetdruck	9
1.3 Bogenoffsetdruck	10
1.4 Etikettendruck	11
1.5 Zeitungsdruck	12
1.6 Verpackungsdruck	13
1.7 Buch- & Kalenderdruck	14
1.8 Sonstige	15
2. Verlage	16
2.1 Zeitung	17
2.2 Zeitschriften	18
2.3 Fachzeitschriften	19
2.4 Buch	20
2.5 Kalender	21

3. Grafische Zulieferindustrie	22
3.1 Hersteller Pre-Press	23
3.2 Hersteller Press	24
3.3 Hersteller Post-Press	25
3.4 Grafischer Fachhandel	26
3.5 Hersteller Druckfarben	27
3.6 Hersteller Papier	28
3.7 Sonstige	29
Apenberg+Partner (Leistungsübersicht)	30

Management-Zusammenfassung (1/3)

Die Herbstbefragung von Apenberg+Partner gehört in der Branche zu den bedeutendsten Top-Management-Befragungen für Verlage und Druckereien. 445 (Vorjahr: 460) Unternehmen folgten unserer Bitte und haben sich wieder an der Befragung beteiligt. Vielen Dank!

Insgesamt wurden Führungskräfte aus 400 Verlagen, 600 Druckereien und 150 Unternehmen der grafischen Zulieferindustrie angeschrieben. Die Responsequote betrug 39 Prozent. 96 Prozent der Fragebögen wurden von Vorständen und Geschäftsführern beantwortet. Vier Prozent der Antworten stammten aus anderen Bereichen.

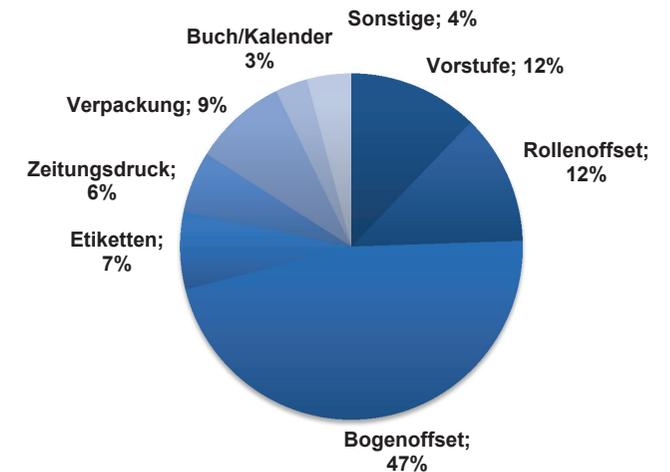
Druckindustrie

262 Unternehmen aus der deutschen Druckindustrie nahmen an Apenberg's Printprognose 2013 teil. Für das kommende Jahr erwartet mehr als die Hälfte aller Umfrageteilnehmer (52%) eine rückläufige Marktentwicklung für die deutsche Druckindustrie. Hauptursache für die negative Einschätzung ist der anhaltend hohe Preisdruck, für den die Branche bis heute keine praxistaugliche Lösung gefunden hat. Es gibt offenbar weiterhin zu viele Druckereien, die ihre Produkte und Dienstleistungen nicht zu kostendeckenden Preisen am Markt verkaufen können.

Der hohe Preisdruck äußert sich im Umfrage-Ergebnis. 47% der Teilnehmer (Vorjahr: 50%) planen mit einem weiteren Rückgang der Verkaufspreise. Dies ist auch vor dem Hintergrund bemerkenswert, da in den vergangenen zehn Jahren 3.901 Unternehmen den Markt verlassen und somit nachhaltig Kapazitäten in der Druckindustrie abgebaut wurden. Gleichzeitig ist der Anteil der Manager, der für das nächste Jahr steigende Lieferantenpreise erwartet, mit 53% weiterhin hoch.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes sind die Betriebe der Druckindustrie verhalten optimistisch. Hinsichtlich des Unternehmensergebnisses rechnen 34% (Vorjahr: 35%) der Befragten für das kommende Jahr mit einer Steigerung. 22% der Unternehmen stellen sich jedoch auf einen weiteren Ergebnissrückgang ein. Eine Ausnahme bilden die Betriebe aus dem Etikettendruck, deren Ergebnisprognosen überwiegend positiv sind. Hier prognostizieren 58% der Teilnehmer einen Ergebnisanstieg.

Teilnehmer Druckindustrie



600 Druckereien in Deutschland wurden schriftlich befragt. 262 Unternehmen (43,7%) haben geantwortet.

Die Bogenoffsetdruckereien bilden mit 47% der Befragten die größte Gruppe, gefolgt von den Rollenoffsetbetrieben und den Vorstufenbetrieben mit einem Anteil von jeweils 12%.

N = 262 Druckereien

Management-Zusammenfassung (2/3)

Ein wichtiger Wirtschaftsindikator für die Branche ist das Investitionsverhalten, wobei die Druckereimanager wie im Vorjahr ein unterschiedliches Bild vermitteln. Rund 30% (Vorjahr: 27%) planen gegenüber dem aktuellen Jahr für 2013 höhere Investitionen. 26% dagegen, werden weniger investieren. Trotz DRUPA hält die Investitionsschwäche der Branche unvermindert an.

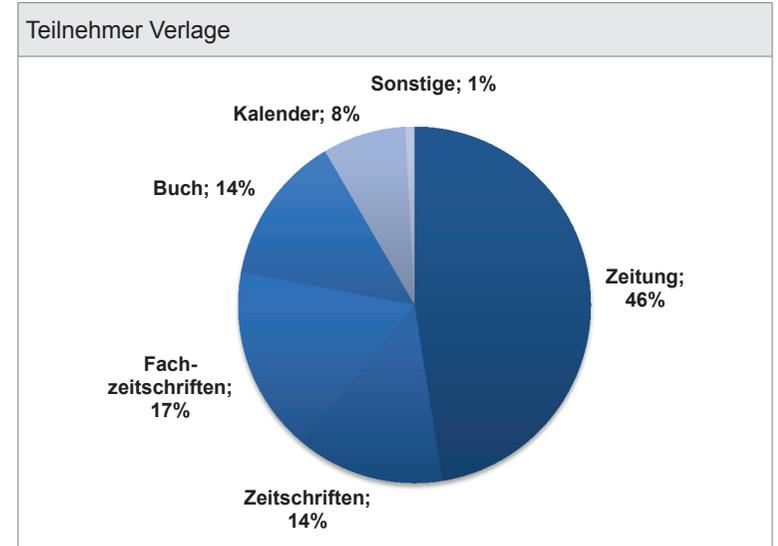
34% der befragten Betriebe sehen in der Erweiterung ihrer Wertschöpfungskette auch künftig ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Ertragskraft. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von fünf Prozentpunkten. Dieser Rückgang signalisiert, dass viele Unternehmen in den vergangenen Jahren ihre Hausaufgaben gemacht haben und ihre Wertschöpfungskette ausgebaut haben.

Verlage

118 Verlage aus Deutschland beteiligten sich an Apenberg's Printprognose 2013. In diesem Jahr erwiesen sich erneut die Zeitungsverlage mit einem Anteil von 46% als größte Teilnehmergruppe, gefolgt von den Fachzeitschriften (17%).

Die verhaltene Marktstimmung der Verlage aus dem Vorjahr hat sich in der Prognose für 2013 noch weiter eingetrübt. Während im letzten Jahr nur 31% der Teilnehmer eine rückläufige Marktentwicklung vorhersagten, erwarten jetzt beachtliche 67% einen Marktrückgang. Bei den Verlagen ist der Trend zur Erweiterung und zum Ausbau ihrer Wertschöpfungskette ungebrochen. 46% (Vorjahr: 41%) der Unternehmen gaben an, mit diesem Schritt das Umsatzpotenzial ihres Unternehmens vergrößern zu wollen. Hier kommen vor allem die vermehrten Aktivitäten im digitalen Geschäft zum Ausdruck.

In Bezug auf die Ergebnisentwicklung im kommenden Jahr sind die Verlage so pessimistisch wie lange nicht mehr. Diesbezüglich liegen die Erwartungen sogar unterhalb der Ergebnisse aus dem Krisenjahr 2009. Demnach erwarten 44% (Vorjahr: 20%) der Unternehmen einen Ergebnisrückgang. Am negativsten sind hier die Einschätzungen der stärksten Teilnehmergruppe der Zeitungsverlage. Diesbezüglich rechnen 71% der Zeitungsverlage mit einem rückläufigen Unternehmensergebnis im



400 Verlage in Deutschland wurden schriftlich befragt. 118 Verlage (29,5%) haben geantwortet.

Die Zeitungsverlage bilden mit 46% der Befragten die größte Gruppe, gefolgt von den Fachzeitschriftenverlagen mit einem Anteil von 17%.

N = 118 Verlage

Management-Zusammenfassung (3/3)

kommenden Jahr. Der Personalabbau in den Verlagen nimmt vor dem Hintergrund der negativen Prognosen wieder zu. Der Anteil der Verantwortlichen, die für das nächste Jahr eine Verringerung der Personalstärke planen, steigt von 14% (Vorjahr) auf jetzt 23%.

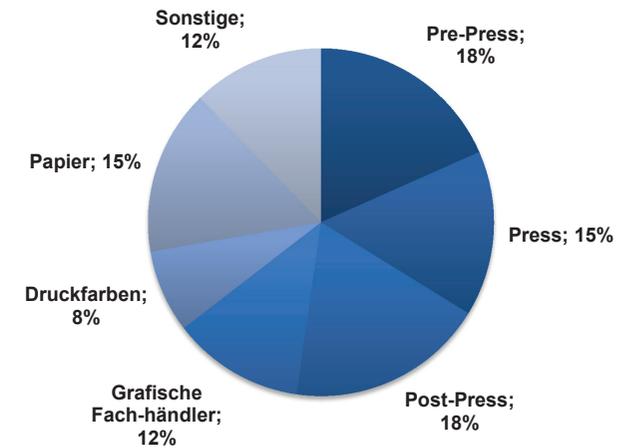
Grafische Zulieferindustrie

Aus der grafischen Zulieferindustrie in Deutschland beteiligten sich in diesem Jahr 65 Unternehmen. Die größte Gruppe bildeten mit jeweils 18% zum einen die Hersteller „Pre-Press“ und zum anderen die Hersteller „Post-Press“. Die zweitstärkste Gruppe der Befragungsteilnehmer bildeten die Hersteller „Press“ und die Hersteller „Papier“ mit einem Anteil von jeweils 15%.

Die grafische Zulieferindustrie rechnet für das kommende Jahr weiterhin mit einem verhältnismäßig schwachen Marktumfeld. Genau wie im letzten Jahr erwarten 32% der Manager eine rückläufige Marktentwicklung für nächstes Jahr. Der Anteil, der an eine Verbesserung der Branchensituation glaubt, steigt leicht auf 14% (Vorjahr: 11%). Trotz der verhaltenen Marktaussichten zeigen sich die Unternehmen der Grafischen Zulieferindustrie hinsichtlich der Entwicklung des eigenen Unternehmensergebnisses weiterhin optimistisch. Diese Einschätzung lässt sich durch die Verringerung der Kapazitäten erklären und zeigt, dass die Branche ihre Kostenstrukturen weiter optimiert und an die geringere Nachfrage angepasst hat. 45% der befragten Manager erwarten diesbezüglich für kommendes Jahr ein höheres Ergebnis als im Vorjahr. Zu den am meisten optimistischen Teilnehmern zählen hierbei die Hersteller „Press“ und die Hersteller „Papier“, die jeweils zu 50% mit einem Ergebniszuwachs rechnen.

In der Branche wird sich der Preisdruck weiter erhöhen. Nur 8% (Vorjahr: 20%) der Teilnehmer rechnen damit, die steigenden Preise ihrer Lieferanten durch höhere Verkaufspreise an die eigenen Kunden weitergeben zu können. In der Branche wird es im kommenden Jahr einen Personalabbau geben. 37% (Vorjahr: 20%) der befragten Unternehmen beabsichtigen ihren Personalstand zu reduzieren. Hingegen planen nur 14% (Vorjahr: 19%) der Unternehmen neues Personal einzustellen. Die Hersteller „Press“ sind dabei die Gruppe mit dem größten Personalabbau. Hier planen 70% der Unternehmen, ihre Ertragskraft mittels der Reduzierung der Personalstärke zu erhöhen.

Grafische Zulieferindustrie

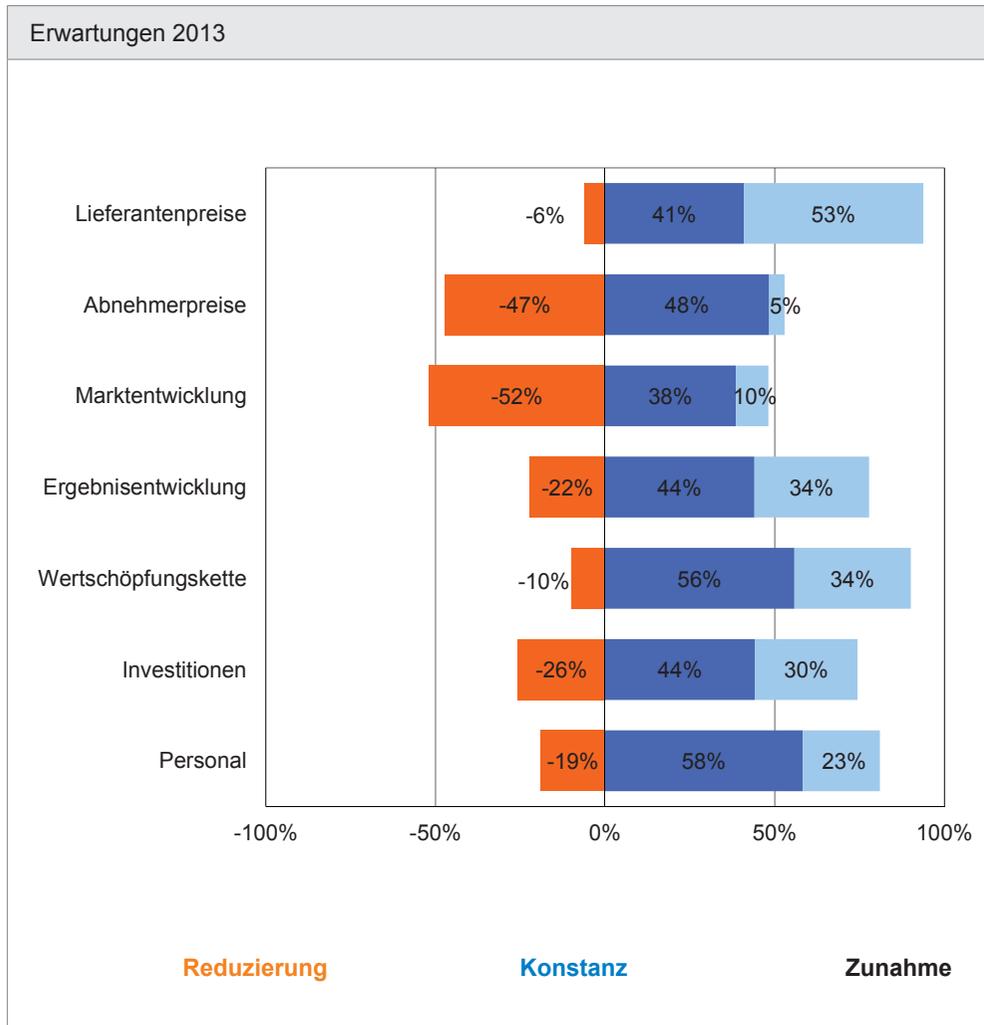


150 Unternehmen der grafischen Zulieferindustrie in Deutschland wurden schriftlich befragt. 65 Unternehmen (43,3%) haben geantwortet.

Die Hersteller „Pre-Press“ bilden zusammen mit den Herstellern „Post-Press“ mit jeweils 18% der Befragten die größte Gruppe, gefolgt von den Herstellern „Press“ und den Herstellern „Papier“ mit einem Anteil von jeweils 15%.

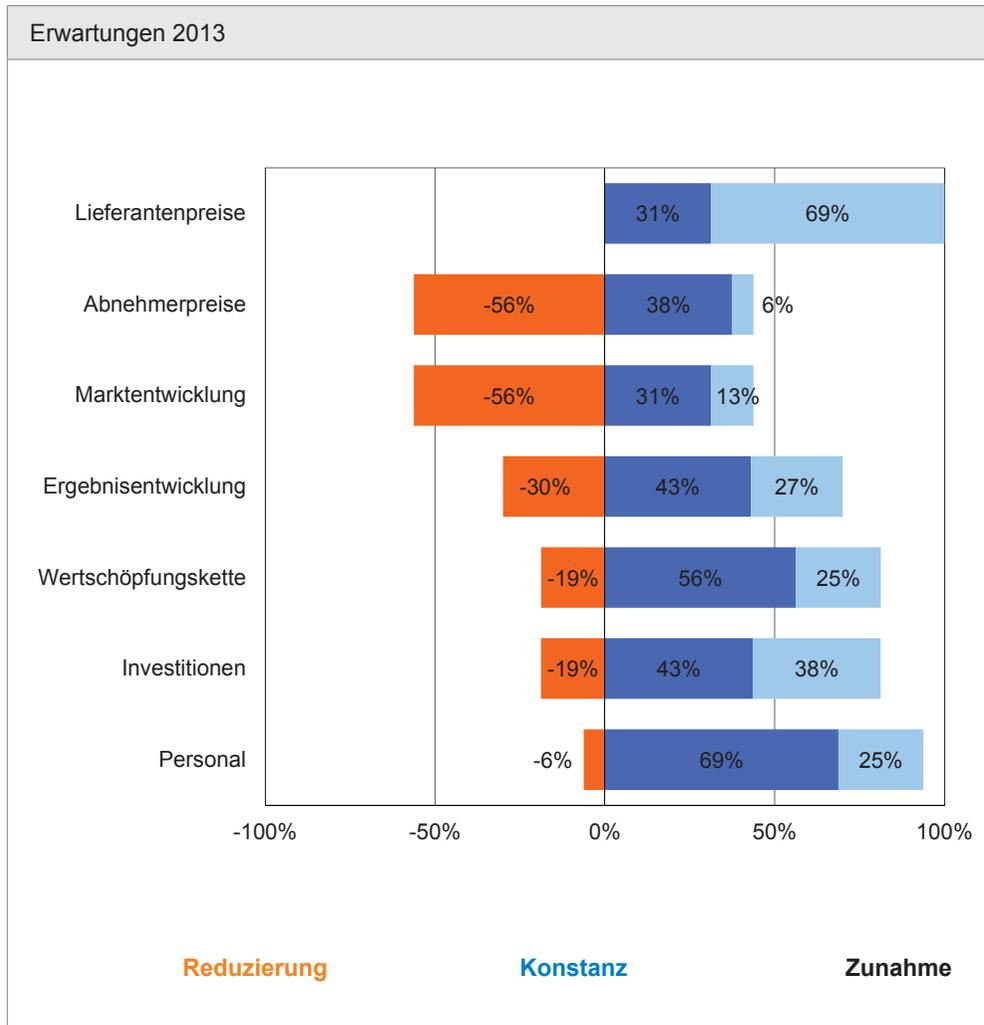
N = 65 Grafische Zulieferunternehmen

1.0 Druckindustrie (N = 262)



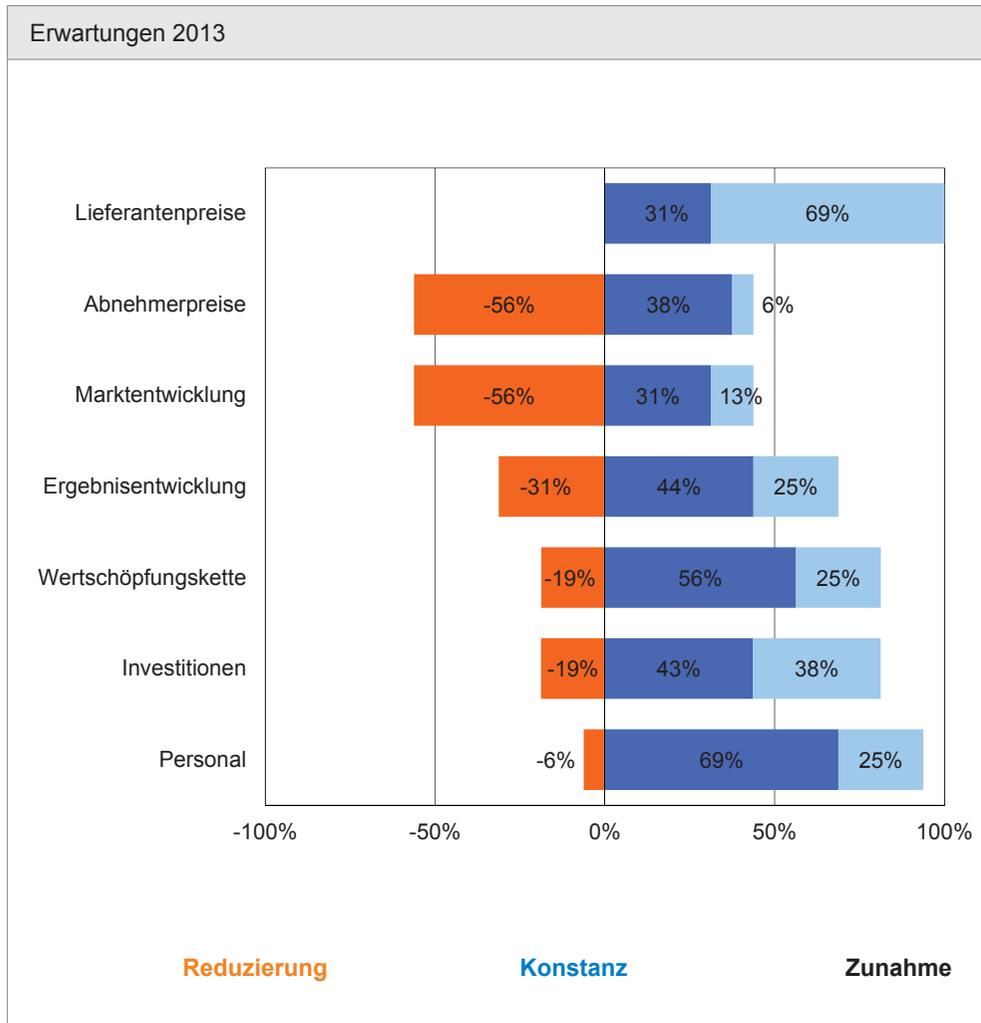
- Erläuterungen
- 53% der Befragten rechnen mit steigenden Preisen bei Ihren Lieferanten.
 - Bei den Preisen für die eigenen Produkte und Leistungen erwarten 47% (Vorjahr: 50%) der Manager einen weiteren Rückgang. Nur noch 5% glauben an steigende Abnehmerpreise. Der Preisdruck auf die Unternehmen ist weiterhin eines der zentralen Branchenprobleme.
 - Die Marktentwicklung wird im Vergleich zum Vorjahr negativer eingeschätzt. Mit einer rückläufigen Marktentwicklung rechnen 52% (Vorjahr: 47%) der Befragten.
 - Der Anteil der Manager die für ihr Unternehmensergebnis eine Verschlechterung erwarten, steigt auf 22% (Vorjahr: 17%). Gleichzeitig prognostiziert die Mehrheit der Teilnehmer (78%), dass sie ihr Ergebnis konstant halten oder verbessern können.
 - 34% der Manager planen, die Fertigungstiefe in der Wertschöpfungskette zu erweitern.
 - Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Der Anteil der Manager, die im Vergleich zum Vorjahr mehr investieren wollen, steigt leicht auf 30% (Vorjahr: 27%).
 - Die Personalstärke in den Unternehmen wird sich leicht erhöhen. 23% (Vorjahr: 22%) der Teilnehmer planen mit einem Personalaufbau während nur 19% einen Personalabbau anstreben.

1.1 Vorstufe (N = 32)



- Erläuterungen
- 69% (Vorjahr: 54%) der Befragten rechnen mit weiteren Preiserhöhungen ihrer Lieferanten.
 - Der Preisdruck für die Vorstufenbetriebe steigt deutlich. 56% (Vorjahr: 38%) der Unternehmen erwarten sinkende Preise für die eigenen Produkte und Leistungen.
 - Die Einschätzung der Marktentwicklung fällt im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativer aus. 56% (Vorjahr: 38%) der befragten Manager gehen von einer Verschlechterung aus. Mit einer besseren Marktsituation rechnen nur noch 13% (Vorjahr: 20%).
 - Auch die Entwicklung des eigenen Ergebnisses wird von den Unternehmen wesentlich negativer gesehen als im Vorjahr. Ein rückläufiges Unternehmensergebnis für nächstes Jahr erwarten demnach 30% (Vorjahr: 9%) der Teilnehmer.
 - Die Mehrheit (56%) der Manager planen, die Fertigungstiefe ihrer Wertschöpfungskette konstant zu halten.
 - Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sinkt. 19% (Vorjahr: 8%) der befragten Manager beabsichtigen im nächsten Jahr weniger zu investieren.
 - Im kommenden Jahr wird in den Vorstufenbetrieben weiterhin Personal eingestellt. 25% (Vorjahr: 29%) der Manager wollen im nächsten Jahr ihre Personalstärke erhöhen.

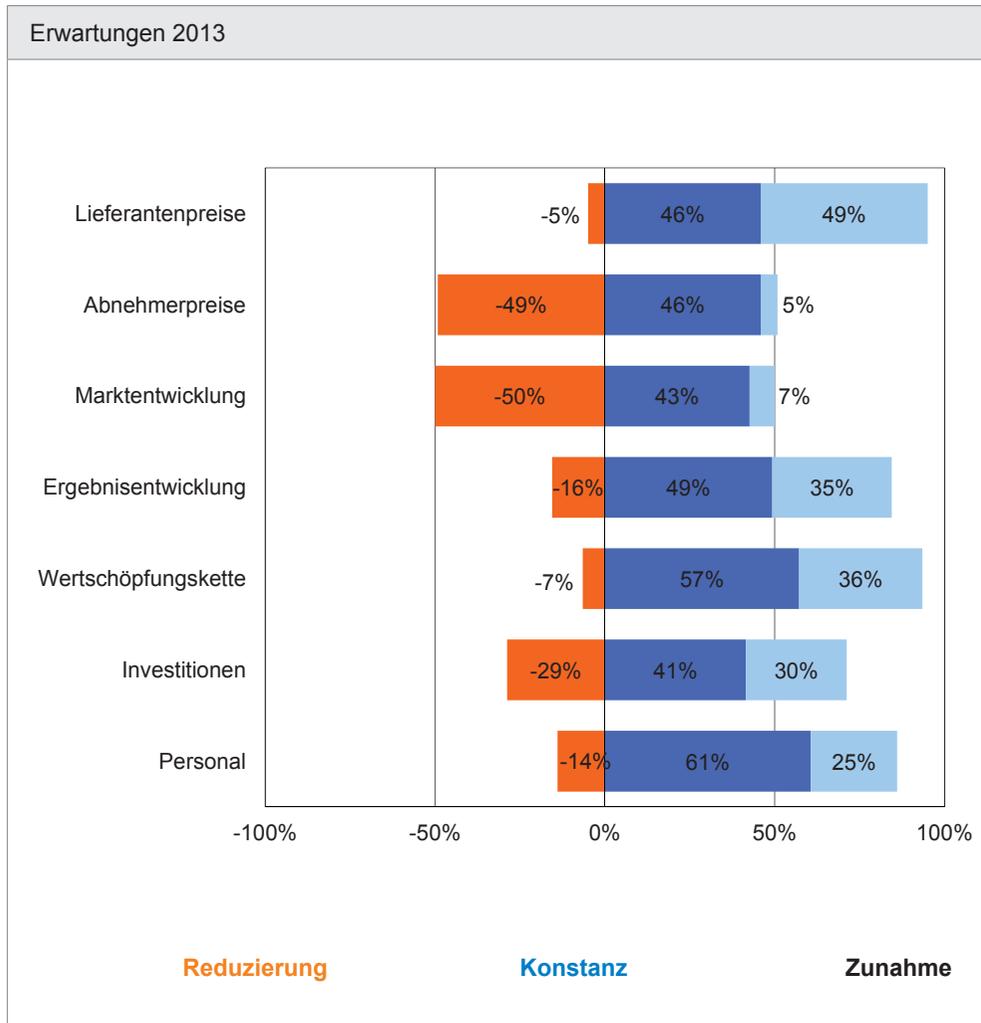
1.2 Rollenoffsetdruck (N = 32)



Erläuterungen

- 69% (Vorjahr: 50%) der Befragten rechnen mit Preiserhöhungen ihrer Lieferanten.
- Der Preisdruck für die Unternehmen wird sich erhöhen. 56% (Vorjahr: 42%) der Manager erwarten für nächstes Jahr sinkende Abnehmerpreise.
- Die Erwartungen hinsichtlich der Marktentwicklung haben sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Manager die von einer rückläufigen Marktentwicklung im nächsten Jahr ausgehen, steigt auf 56% (Vorjahr: 46%).
- Die Entwicklung des Unternehmensergebnisses wird ebenfalls negativer eingeschätzt als im Vorjahr. Nur noch 25% (Vorjahr: 50%) der Befragten rechnen für das nächste Jahr mit einem besseren Ergebnis. 31% (Vorjahr: 12%) erwarten, dass eine Ergebnisverschlechterung eintritt.
- Der Anteil der Manager, die ihre Fertigungstiefe ausbauen wollen, sinkt auf 25% (Vorjahr: 42%).
- Die Investitionsbereitschaft der Druckereien liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Für nächstes Jahr planen 38% (Vorjahr: 35%) der Manager mit höheren Investitionen. 19% (Vorjahr: 23%) der Unternehmen wollen weniger investieren.
- Die Mehrheit (69%) der Rollenoffsetdruckereien beabsichtigen den Personalstand ihres Unternehmens im kommenden Jahr konstant zu halten.

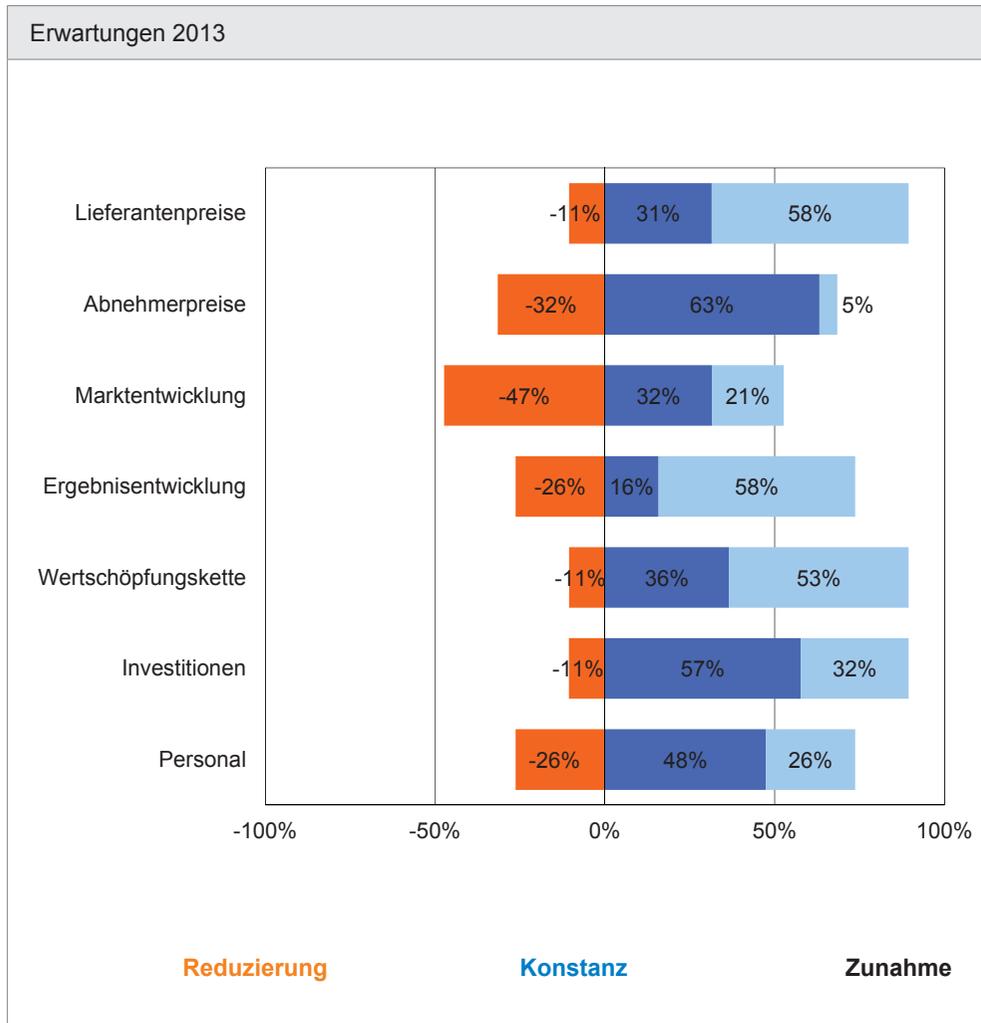
1.3 Bogenoffsetdruck (N = 122)



Erläuterungen

- 49% (Vorjahr: 56%) der Befragten gehen für das kommende Jahr von steigenden Lieferantenpreisen aus.
- Der Preisdruck auf die Bogenoffsetdruckereien bleibt hoch. 49% (Vorjahr: 58%) rechnen für das nächste Jahr mit einem Absinken ihrer Abnehmerpreise.
- Die Marktaussichten sind weiterhin negativ. Die Hälfte (Vorjahr: 56%) der befragten Manager erwarten eine rückläufige Marktentwicklung für das kommende Jahr. Ein Marktwachstum prognostizieren weiterhin nur 7% der Teilnehmer.
- Die Entwicklung des eigenen Unternehmensergebnisses wird für das kommende Jahr etwas besser eingeschätzt. 35% der Manager (Vorjahr: 30%) erwarten für nächstes Jahr ein höheres und 16% (Vorjahr 20%) ein niedrigeres Unternehmensergebnis.
- 36% der Befragten planen im kommenden Jahr die Fertigungstiefe ihres Unternehmens zu erweitern.
- Die Investitionsbereitschaft hat sich leicht verbessert. 30% (Vorjahr: 19%) der Unternehmen beabsichtigen im nächsten Jahr ihre Investitionen zu steigern.
- Der Personalstand wird in der Mehrheit (61%) der Unternehmen konstant gehalten. Nur noch 14% (Vorjahr: 20%) der Manager planen einen Personalabbau für das kommende Jahr.

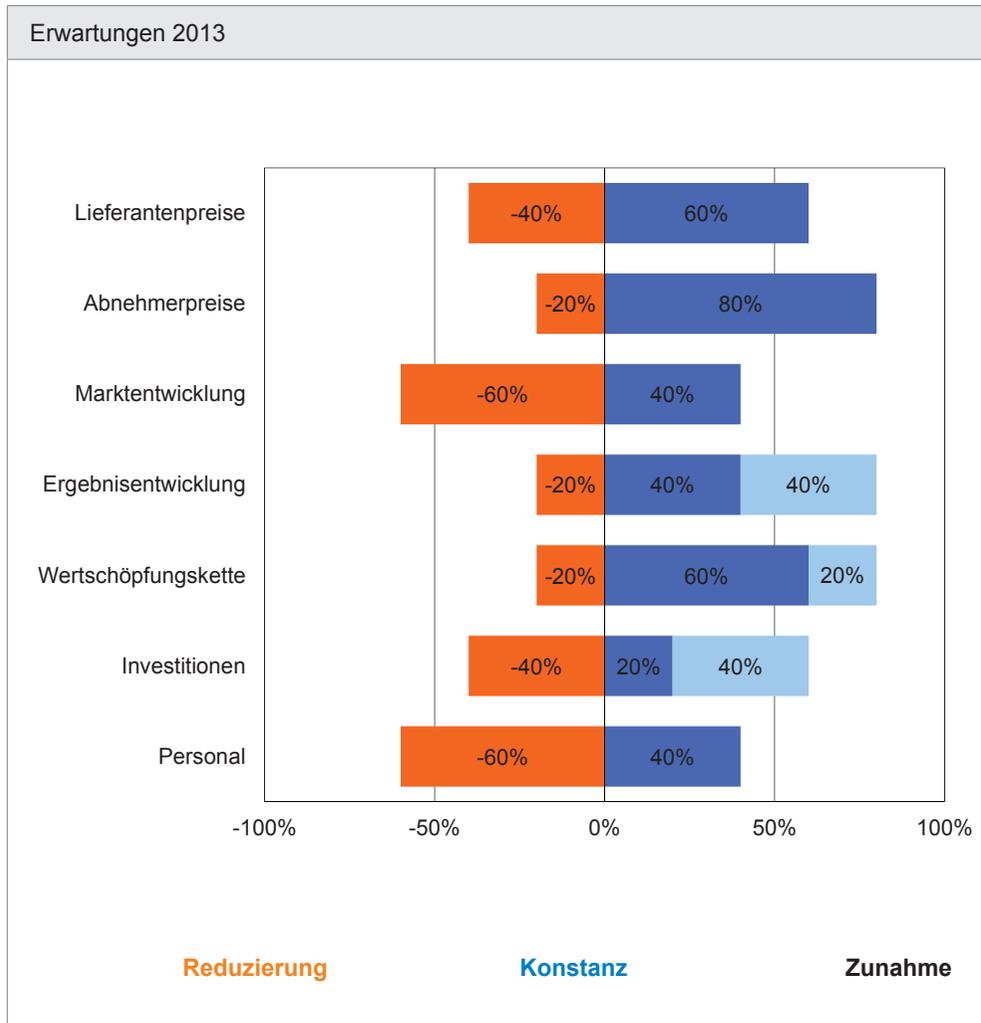
1.4 Etikettendruck (N = 19)



Erläuterungen

- 58% der Unternehmen erwarten für nächstes Jahr steigende Lieferantenpreise.
- Die Entwicklung der Abnehmerpreise wird sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verschlechtern. 32% (Vorjahr:30%) der Manager erwarten für das nächste Jahr sinkende Preise bei den eigenen Produkten und Leistungen. Mit steigenden Preisen rechnen nur noch 5% (Vorjahr: 13%) der Teilnehmer.
- Die Marktaussichten der Etikettendrucker haben sich deutlich verschlechtert. Für das kommende Jahr prognostizieren 47% (Vorjahr 26%) der befragten Manager eine rückläufige Marktentwicklung.
- Trotz der schlechteren Markterwartungen wird die Ergebnisentwicklung für das nächste Jahr von den Etikettendruckern wesentlich optimistischer eingeschätzt als im Vorjahr. 58% (Vorjahr: 35%) erwarten für das kommende Jahr eine Ergebnisverbesserung.
- 53% (Vorjahr: 30%) der Manager planen die Ertragskraft ihres Unternehmens mit Hilfe der Ausweitung der Fertigungstiefe ihres Unternehmens zu steigern.
- 32% (Vorjahr: 30%) der Unternehmen gaben an, für das nächste Jahr höhere Investitionen zu planen, während 11% (Vorjahr: 17%) weniger investieren wollen.
- In den Etikettendruckereien wird der Personalstand im nächsten Jahr voraussichtlich konstant bleiben. Jeweils 26% der Unternehmen wollen ihre Mitarbeiterzahl erhöhen oder verringern.

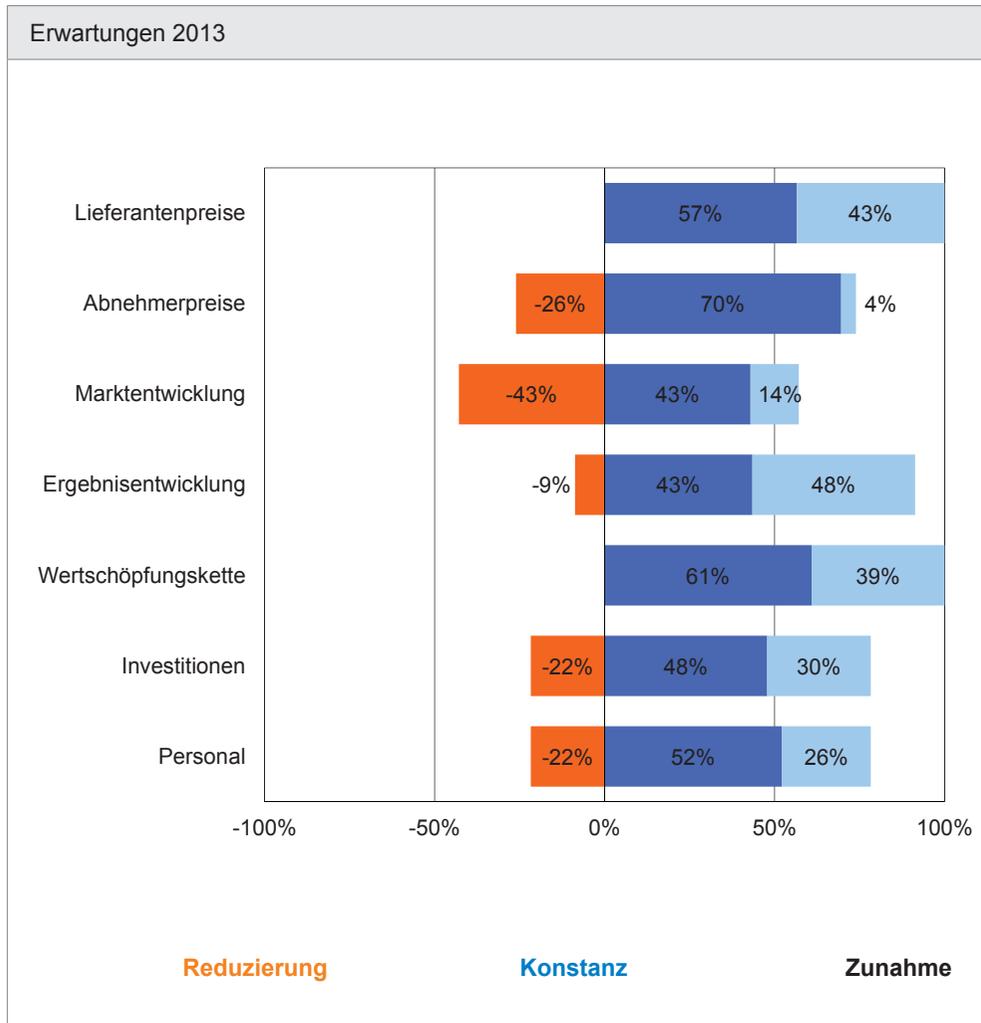
1.5 Zeitungsdruck (N = 15)



Erläuterungen

- Mit unveränderten Preisen ihrer Lieferanten rechnen 60% der Befragten.
- Der Anteil der Manager, die für nächstes Jahr rückläufige Abnehmerpreise erwarten, ist deutlich auf 20% (Vorjahr: 73%) gesunken. Folglich wird der Preisdruck bei den Zeitungsdruckereien im kommenden Jahr spürbar abnehmen.
- Die Einschätzungen hinsichtlich der Marktentwicklung haben sich weiter verschlechtert. 60% (Vorjahr: 47%) der Beteiligten rechnen mit einer rückläufigen Marktentwicklung im kommenden Jahr.
- Auch die Entwicklung der Unternehmensergebnisse wird schlechter eingeschätzt als im Vorjahr. 20% (Vorjahr: 7%) der Manager gehen von einer Ergebnisverschlechterung aus. Weiterhin gehen 40% der Befragten davon aus, dass sich ihr Unternehmensergebnis steigern wird.
- 60% der Manager wollen die Wertschöpfungstiefe ihres Unternehmens beibehalten.
- Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen für das kommende Jahr ist gesunken. 40% der Teilnehmer (Vorjahr: 20%) wollen weniger investieren als im Vorjahr.
- Im nächsten Jahr wird es bei den Zeitungsdruckereien einen Personalabbau geben. 60% (Vorjahr: 13%) der Manager beabsichtigen Personal zu entlassen.

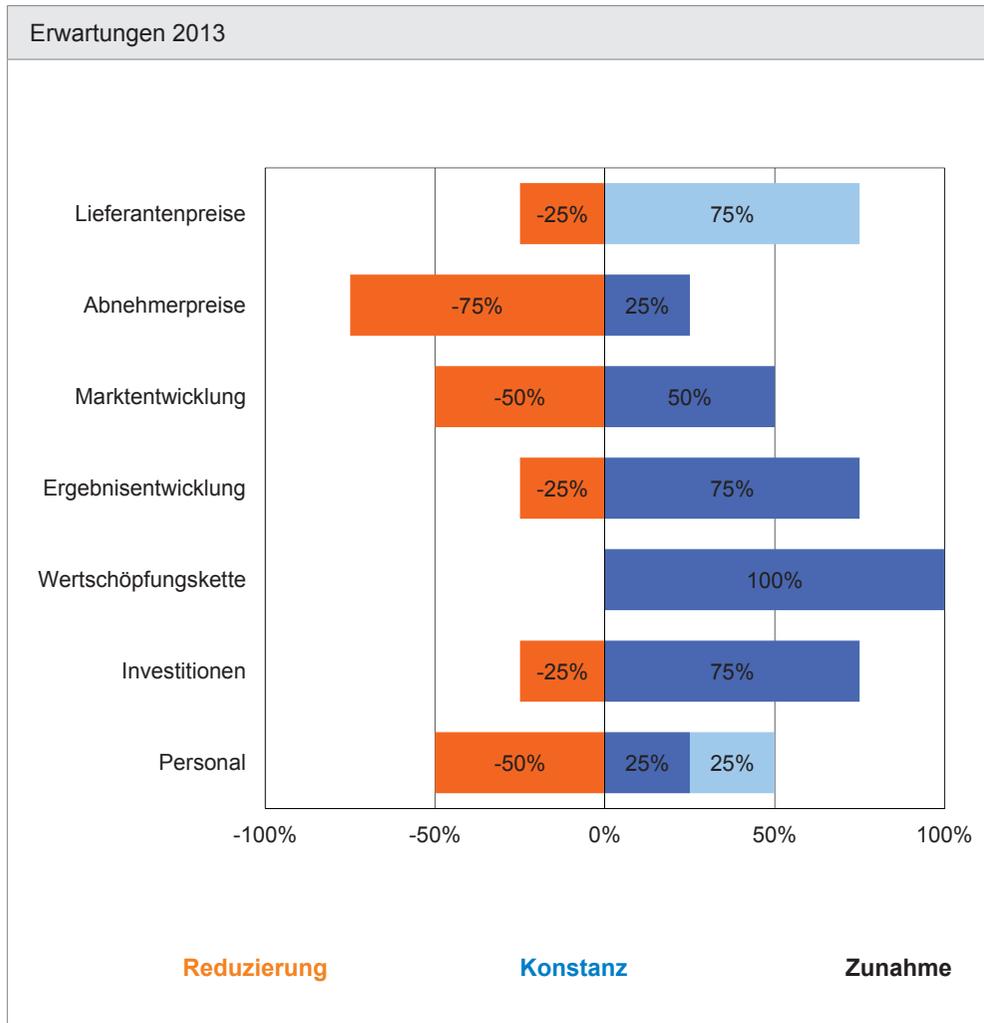
1.6 Verpackungsdruck (N = 23)



Erläuterungen

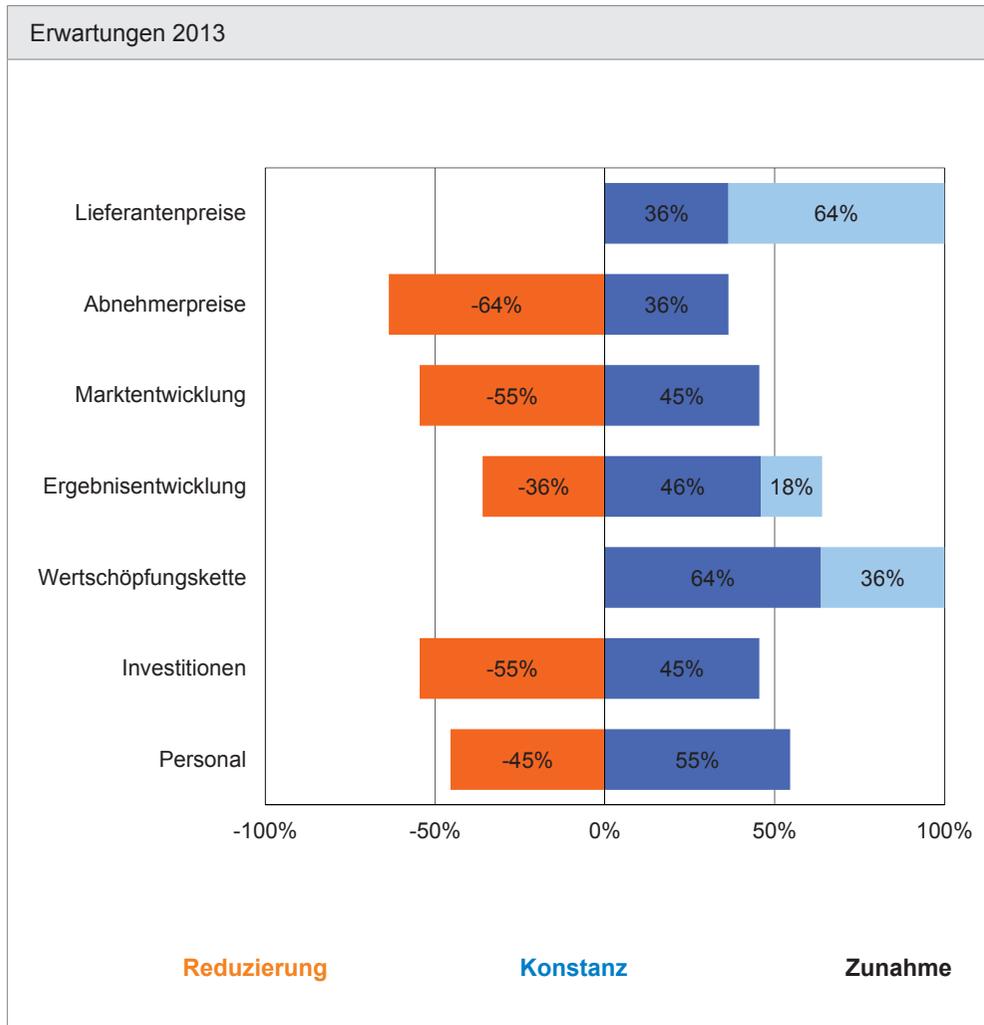
- Für das nächste Jahr rechnen 43% der Befragten mit steigenden Lieferantenpreisen.
- Gleichzeitig erwarten 26% (Vorjahr: 33%) der Manager, dass die Preise für die eigenen Produkte und Leistungen sinken werden. Nur noch 4% der Teilnehmer (Vorjahr: 7%) rechnen für nächstes Jahr mit steigenden Abnehmerpreisen. Der Preisdruck für die Unternehmen wird sich somit leicht erhöhen.
- Die Marktaussichten für kommendes Jahr haben sich nochmals eingetrübt. 43% (Vorjahr: 33%) der Manager rechnen mit einer rückläufigen Marktentwicklung. 14% (Vorjahr: 11%) gehen von einem Marktwachstum im nächsten Jahr aus.
- Trotz der schlechteren Marktaussichten wird die Entwicklung des Unternehmensergebnisses positiver eingeschätzt als vor einem Jahr. 48% (Vorjahr: 37%) der befragten Unternehmen erwarten für das nächste Jahr eine Ergebnisverbesserung. Einen Ergebnismrückgang prognostizieren gleichzeitig nur noch 9% (Vorjahr: 26%) der Unternehmen.
- 61% der Manager beabsichtigen ihre Fertigungstiefe unverändert zu lassen.
- Die Investitionsbereitschaft der Verpackungsdrucker hat abgenommen. 30% (Vorjahr: 37%) der Unternehmen wollen mehr investieren als im Vorjahr.
- Die Mehrheit (52%) der Manager beabsichtigt den Personalstand in ihrem Unternehmen konstant zu halten.

1.7 Buch- & Kalenderdruck (N = 8)*



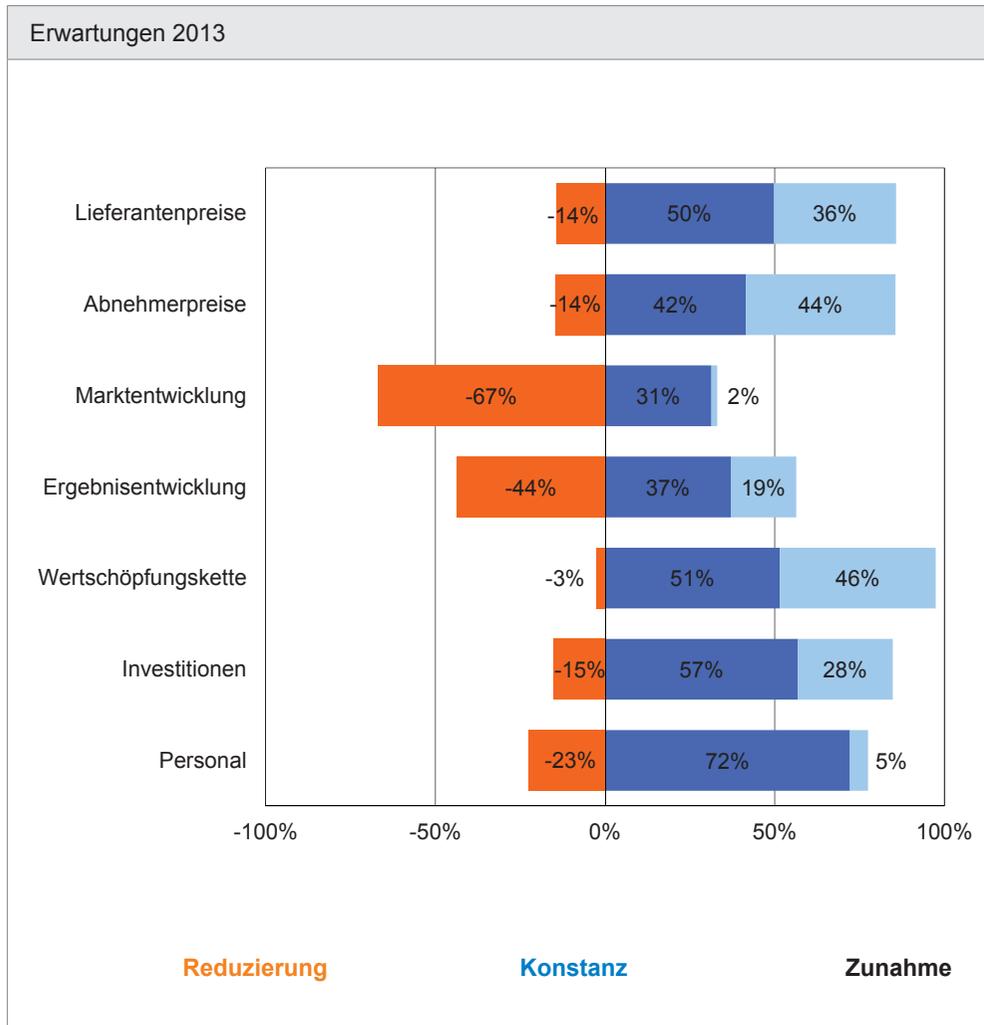
- Erläuterungen
- Mit steigenden Preisen ihrer Lieferanten rechnen 75% der Befragten.
 - Gleichzeitig erwarten 75% der Manager, dass die Preise für die eigenen Produkte und Leistungen sinken werden. Hierdurch werden die Druckereien im kommenden Jahr mit einem großen Preisdruck konfrontiert.
 - Die Marktentwicklung wird von den Befragten uneinheitlich eingeschätzt. Jeweils die Hälfte der Teilnehmer rechnet mit einer rückläufigen oder einer gleich bleibenden Marktentwicklung.
 - Die Mehrheit der Unternehmen (75%) rechnet mit einem unveränderten Ergebnis für das kommende Jahr.
 - Alle befragten Manager wollen die Wertschöpfungstiefe ihres Unternehmens beibehalten.
 - Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ist niedrig. 25% wollen im kommenden Jahr weniger investieren.
 - Im nächsten Jahr wird es bei den Buch- & Kalenderdruckereien einen Personalabbau geben. 50% der Manager beabsichtigen Personal zu entlassen.
- * Diese Kategorie wurde erstmals einzeln ausgewertet. Daher gibt es hier keine Vorjahreswerte.

1.8 Sonstige (N = 11)*



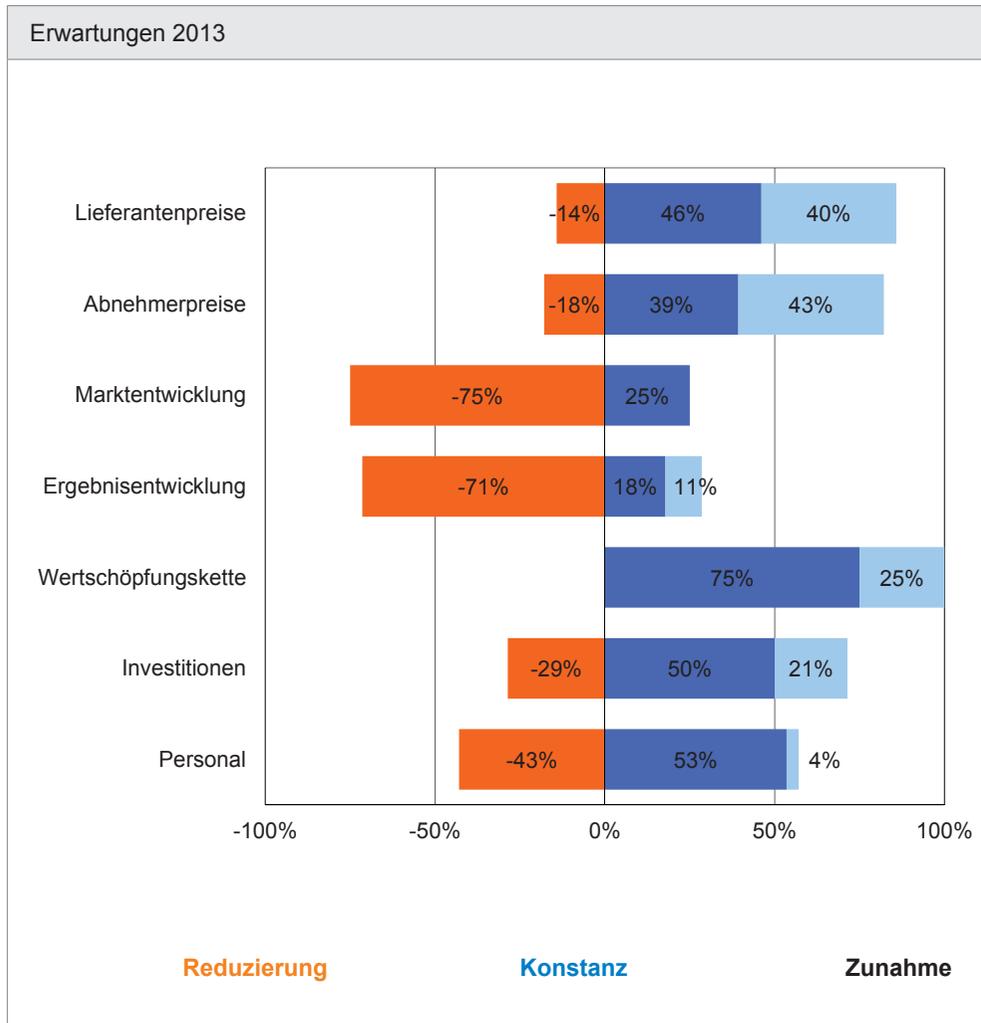
- Erläuterungen
- 64% der Befragten rechnen mit steigenden Preisen ihrer Lieferanten.
 - Der Preisdruck der Unternehmen nimmt zu. 64% (Vorjahr: 50%) der Manager rechnen mit weiter sinkenden Preisen bei den eigenen Produkten und Leistungen. Keiner (Vorjahr: 17%) der Beteiligten glaubt daran, Preiserhöhungen durchsetzen zu können.
 - Die zukünftige Marktentwicklung wird nochmals negativer eingeschätzt. Keiner (Vorjahr: 17%) der Befragten erwartet für nächstes Jahr ein Marktwachstum. Hingegen gehen 55% (Vorjahr: 33%) von einer Verschlechterung des Marktumfeldes aus.
 - Die eigene Ergebnisentwicklung wird wesentlich schlechter eingeschätzt als im Vorjahr. Für kommendes Jahr erwarten nur noch 18% (Vorjahr: 58%) der befragten Unternehmen ein besseres Unternehmensergebnis. Hingegen rechnen 36% (Vorjahr: 25%) der Teilnehmer mit einer schlechteren Ergebnisentwicklung als im Vorjahr.
 - 36% der Manager wollen die Fertigungstiefe in ihrem Unternehmen weiter ausbauen.
 - Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen hat sich deutlich verschlechtert. 55% (Vorjahr: 33%) der Unternehmen beabsichtigen im kommenden Jahr weniger zu investieren als im Vorjahr.
 - Für das kommende Jahr planen 45% (Vorjahr: 22%) der Befragten mit einem Personalabbau.
- * Spezialdruckereien

2.0 Verlage (N = 118)



- Erläuterungen
- Für nächstes Jahr erwarten 36% der Befragten steigende Preise bei ihren Lieferanten.
 - Der Preisdruck bei den Verlagen ist im kommenden Jahr weiterhin niedrig. 44% (Vorjahr: 33%) der Verlagsmanager glauben, die gestiegenen Kosten durch höhere Preise an ihre Abnehmer weitergeben zu können. Mit fallenden Abnehmerpreisen rechnen 14% (Vorjahr: 13%) der Befragten.
 - Die Einschätzungen der Verlage über die Marktentwicklung im kommenden Jahr haben sich nochmals deutlich verschlechtert. 67% (Vorjahr: 31%) der Manager rechnen für nächstes Jahr mit einem rückläufigen Marktumfeld.
 - Die Entwicklung des eigenen Unternehmensergebnisses wird von den Verlagen ebenfalls wesentlich negativer eingeschätzt. 44% (Vorjahr: 20%) rechnen mit einem rückläufigen Unternehmensergebnis im kommenden Jahr.
 - 46% der Manager beabsichtigen die Wertschöpfungskette ihres Verlages auszubauen.
 - Die Investitionsbereitschaft der Verlage ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. 15% (Vorjahr: 8%) der Befragten planen mit niedrigeren Investitionen.
 - Der Personalstand wird bei der Mehrheit (72%) der Verlage im kommenden Jahr konstant gehalten.

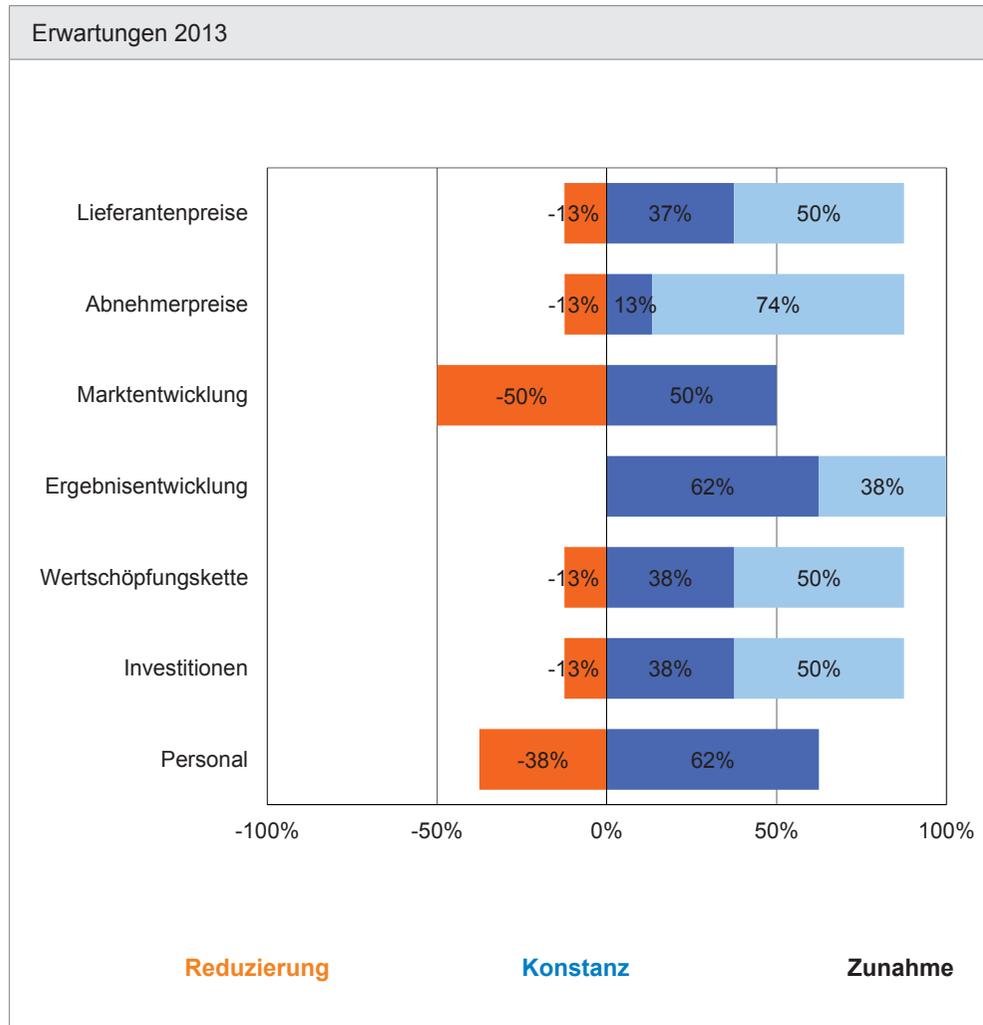
2.1 Zeitung (N = 56)



Erläuterungen

- 40% der Befragten erwarten für nächstes Jahr steigende Lieferantenpreise.
- Bei den Preisen für die eigenen Produkte und Leistungen rechnen 18% (Vorjahr: 17%) der Verlagsmanager mit einem Rückgang. Weiterhin planen 43% (Vorjahr: 23%) der Beteiligten im nächsten Jahr Preiserhöhungen durchzusetzen. Der Preisdruck sinkt somit deutlich.
- Die Marktaussichten für das kommende Jahr haben sich nochmals deutlich verschlechtert. 75% (Vorjahr: 37%) der Unternehmen gehen von einem Marktrückgang aus. Hingegen erwartet keiner (Vorjahr: 2%) der Manager für nächstes Jahr ein Marktwachstum.
- Die Entwicklung des Unternehmensergebnisses wird von den Zeitungsverlagen ebenfalls wesentlich negativer eingeschätzt. Mit einer Ergebnisverschlechterung rechnen 71% (Vorjahr: 13%) der Beteiligten, während der Anteil, der eine Ergebnisverbesserung vorhersagt, mit 11% (Vorjahr: 40%) wesentlich geringer ist.
- 75% der befragten Unternehmen beabsichtigen ihre Wertschöpfungskette nicht zu verändern.
- Die Investitionsbereitschaft für kommendes Jahr hat abgenommen. 29% (Vorjahr: 7%) der Manager planen niedrigere Investitionen als im Vorjahr.
- Im kommenden Jahr wird sich der Personalabbau bei den Zeitungsverlagen deutlich erhöhen. 43% (Vorjahr: 17%) beabsichtigen im nächsten Jahr ihre Personalstärke weiter zu reduzieren.

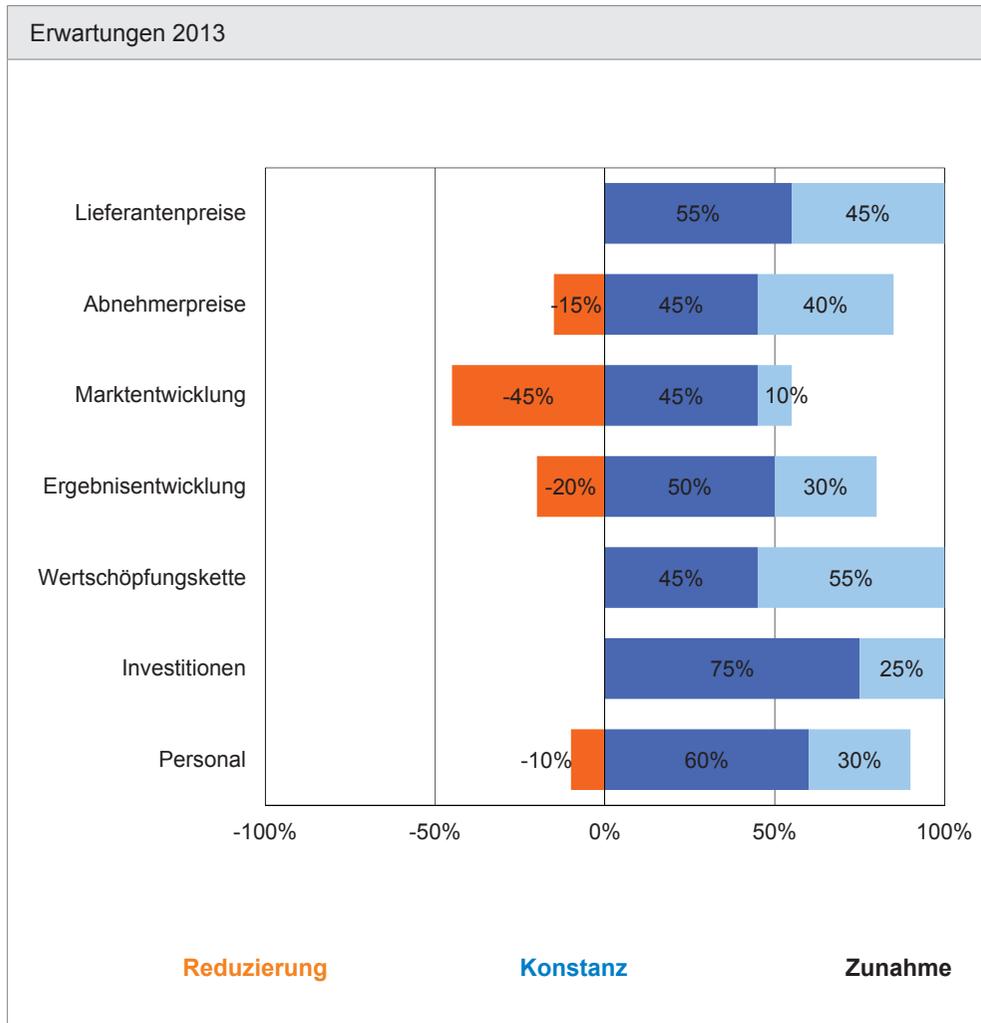
2.2 Zeitschriften (N = 16)



Erläuterungen

- Der Anteil der Befragten, die für das kommende Jahr steigende Lieferantenpreise erwartet, sinkt auf 50% (Vorjahr: 68%).
- Gleichzeitig rechnen 74% (Vorjahr: 68%) der Verlagsmanager damit, die gestiegenen Lieferantenpreise durch Preiserhöhungen an die Abnehmer weitergeben zu können. Bei den Zeitschriftenverlagen ist weiterhin kein spürbarer Preisdruck zu erwarten.
- Jeweils die Hälfte der Teilnehmer geht für das kommende Jahr von einem stagnierenden oder einem rückläufigen Marktumfeld aus. Keiner der Beteiligten (Vorjahr: 24%) rechnet mit einem Marktwachstum.
- Trotz der negativen Marktaussichten wird die Entwicklung des Unternehmensergebnisses für nächstes Jahr von den Managern etwas positiver eingeschätzt. Keiner der Teilnehmer (Vorjahr: 21%) geht für das nächste Jahr von einem Ergebnisrückgang aus.
- Die Hälfte der Manager wird im kommenden Jahr ihre Wertschöpfungskette weiter ausbauen.
- Die Investitionsbereitschaft der Zeitschriftenverlage steigt deutlich an. 50% (Vorjahr: 37%) gaben an, für das nächste Jahr höhere Investitionen zu planen.
- Der Personalabbau in den Zeitschriftenverlagen setzt sich fort. 38% (Vorjahr: 37%) der Unternehmen beabsichtigen ihre Personalstärke weiter zu verringern.

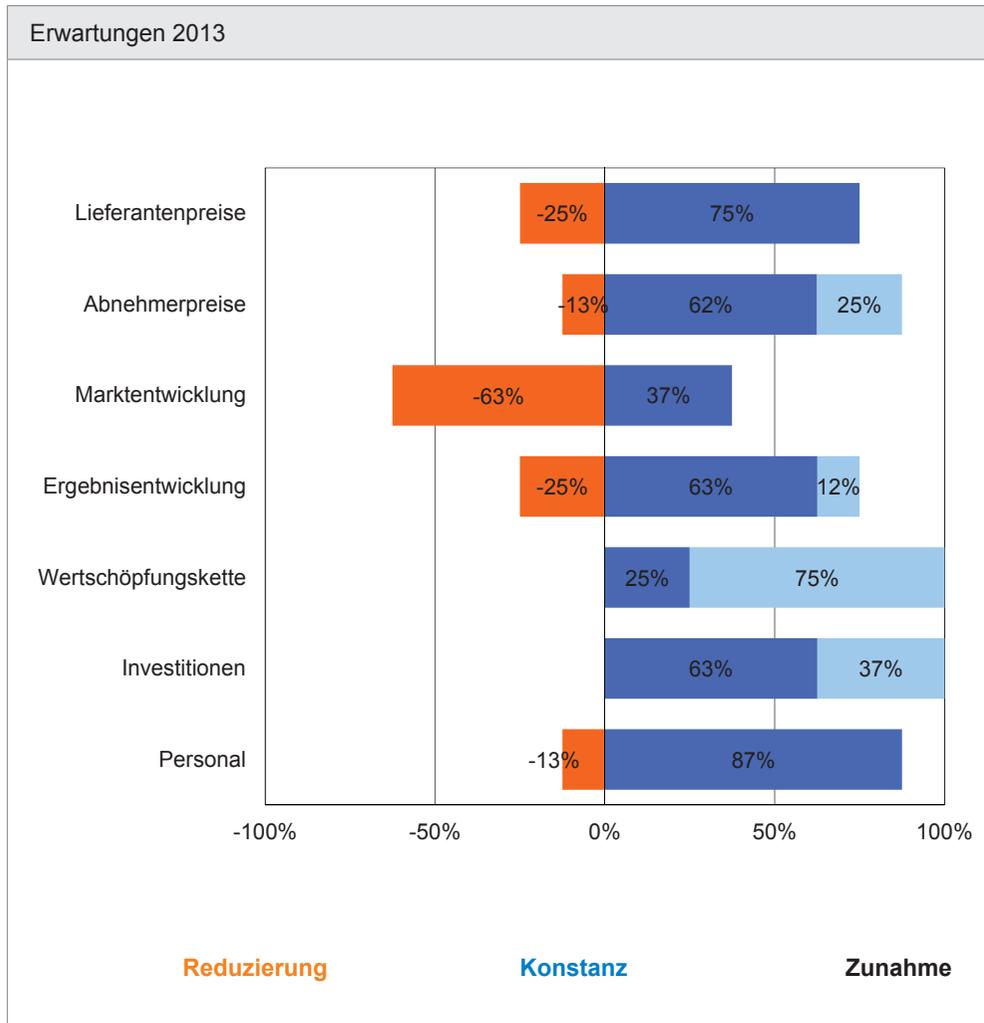
2.3 Fachzeitschriften (N = 20)



Erläuterungen

- 55% der Befragten rechnen für nächstes Jahr mit konstanten Preisen bei ihren Lieferanten.
- Im Hinblick auf die eigenen Produkte und Leistungen erwarten 40% der Manager (Vorjahr: 32%) im nächsten Jahr Preiserhöhungen durchsetzen zu können. Für die Fachzeitschriftenverlage existiert weiterhin kein spürbarer Preisdruck.
- Die Marktaussichten für das kommende Jahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verschlechtert. 45% (Vorjahr: 32%) der Verlage prognostizieren für das nächste Jahr einen Marktrückgang. Mit einem Marktwachstum rechnen nur noch 10% (Vorjahr: 16%) der Beteiligten.
- Die Ergebnisentwicklung für das kommende Jahr wird von den Unternehmen ebenfalls etwas negativer eingeschätzt. Nur noch 30% (Vorjahr: 44%) der Manager rechnen mit einer Verbesserung ihres Unternehmensergebnisses im nächsten Jahr.
- 55% (Vorjahr: 32%) der Befragten beabsichtigt die Ertragskraft des Unternehmens durch eine Erweiterung der Wertschöpfungskette zu steigern.
- Die Investitionsbereitschaft für das nächste Jahr liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Die Mehrheit (Vorjahr: 75%) der Manager planen mit einer gleichen Investitionssumme wie im Vorjahr.
- Im kommenden Jahr wird bei 30% (Vorjahr: 34%) der Fachzeitschriftenverlage neues Personal eingestellt.

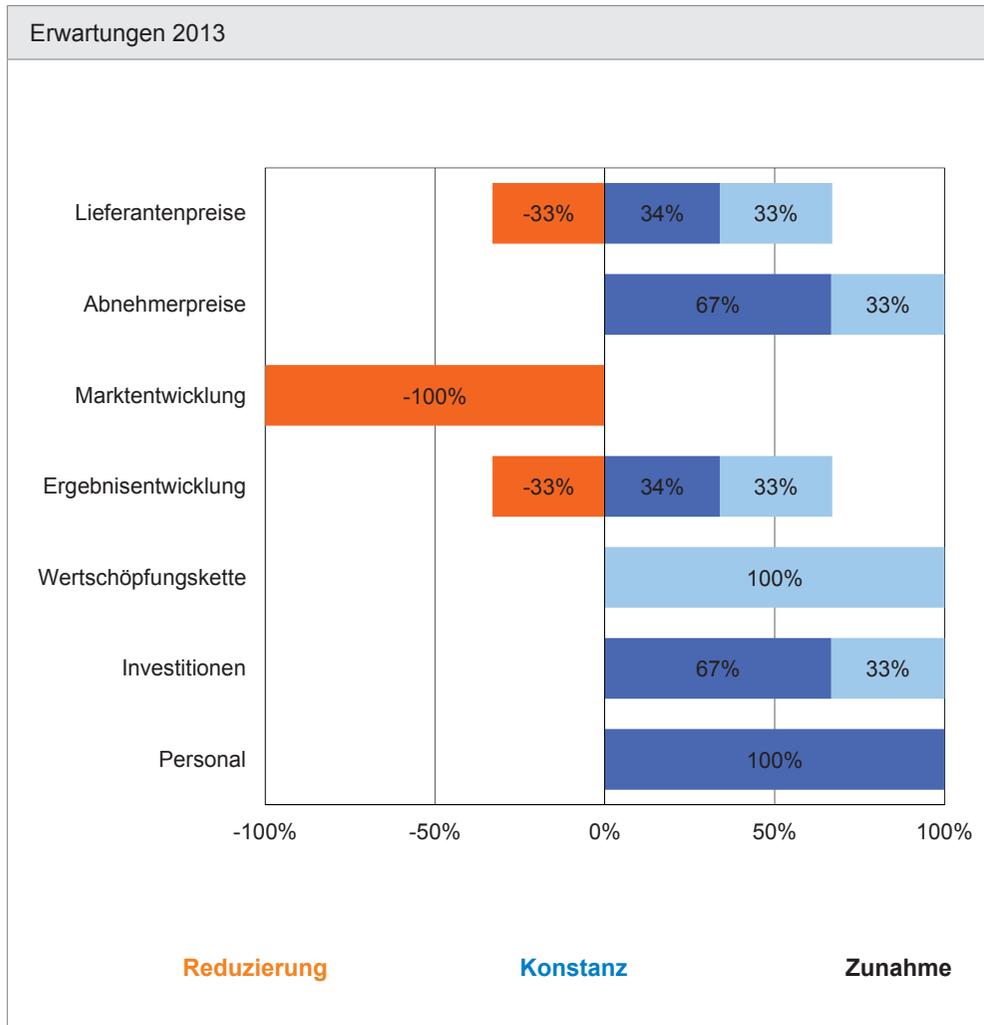
2.4 Buch (N = 16)



Erläuterungen

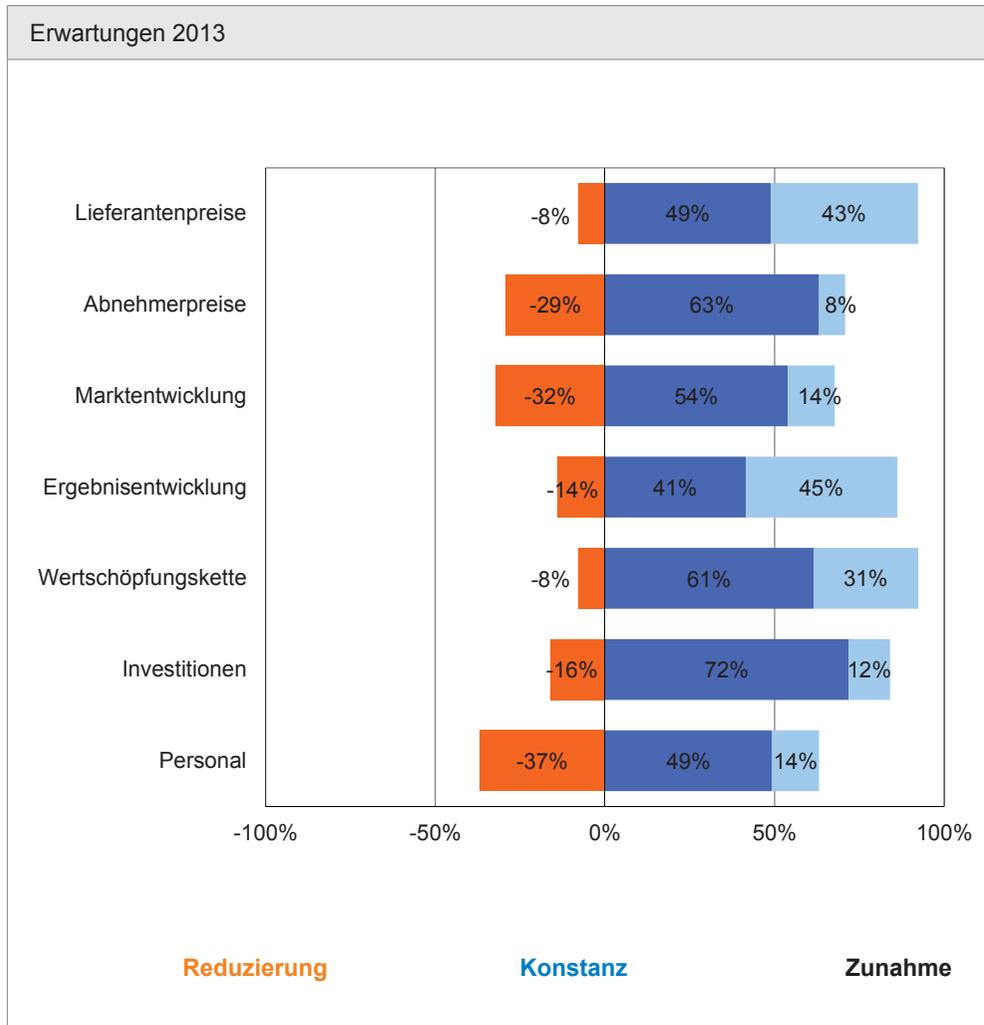
- 75% der Befragten rechnen für nächstes Jahr mit konstanten Preisen ihrer Lieferanten.
- Der Preisdruck wird bei den Buchverlagen im kommenden Jahr etwas abnehmen, da gleichzeitig 25% der Befragten damit rechnen, die Preise für die eigenen Produkte und Leistungen anheben zu können.
- Die Marktaussichten der Buchverlage haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. 63% (Vorjahr: 33%) der Beteiligten erwarten für nächstes Jahr einen Marktrückgang.
- Die Erwartungen bezüglich der Ergebnisentwicklung im kommenden Jahr sind ebenfalls weniger positiv. Nur noch 12% (Vorjahr: 40%) der Manager rechnen im nächsten Jahr mit einem Ergebniswachstum.
- 75% (Vorjahr: 40%) der Befragten wollen im nächsten Jahr die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens erweitern.
- Die Investitionsbereitschaft für das kommende Jahr ist weiterhin auf einem guten Niveau. Eine Erhöhung der Investitionen im nächsten Jahr planen 37% (Vorjahr: 40%) der Verlage.
- Der Personalstand in den Buchverlagen wird sich im kommenden Jahr nur marginal verändern. 87% (Vorjahr: 86%) planen keine Veränderungen im Personalbereich.

2.5 Kalender (N = 9)



- Erläuterungen
- 33% der Befragten rechnen für nächstes Jahr mit Preiserhöhungen ihrer Lieferanten.
 - Der Preisdruck bei den Kalenderverlagen wird im kommenden Jahr etwas abnehmen, da gleichzeitig 33% der Verlage damit rechnen, die Preise für die eigenen Produkte und Leistungen anheben zu können.
 - Die Einschätzungen hinsichtlich der Marktentwicklung im nächsten Jahr haben sich sehr verschlechtert. Alle (Vorjahr: 40%) befragten Manager rechnen mit einer rückläufigen Marktentwicklung im nächsten Jahr.
 - Auch die Entwicklung des Unternehmensergebnisses wird von den Verlagen negativer gesehen. 33% (Vorjahr: 20%) rechnen mit einem Ergebnisrückgang. Nur noch 33% (Vorjahr: 60%) der Beteiligten erwarten einen Ergebniszuwachs.
 - 100% (Vorjahr: 40%) der Manager wollen im nächsten Jahr die Ertragskraft ihres Unternehmens steigern, indem sie die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens erweitern.
 - Die Investitionsbereitschaft für das kommende Jahr ist gestiegen. 33% (Vorjahr: 0%) der Verlage planen im kommenden Jahr mehr zu investieren als im Vorjahr.
 - Der Personalstand der Unternehmen wird im nächsten Jahr konstant bleiben. Alle Teilnehmer gaben an, im nächsten Jahr im Personalbereich keine Veränderungen vorzunehmen zu wollen.

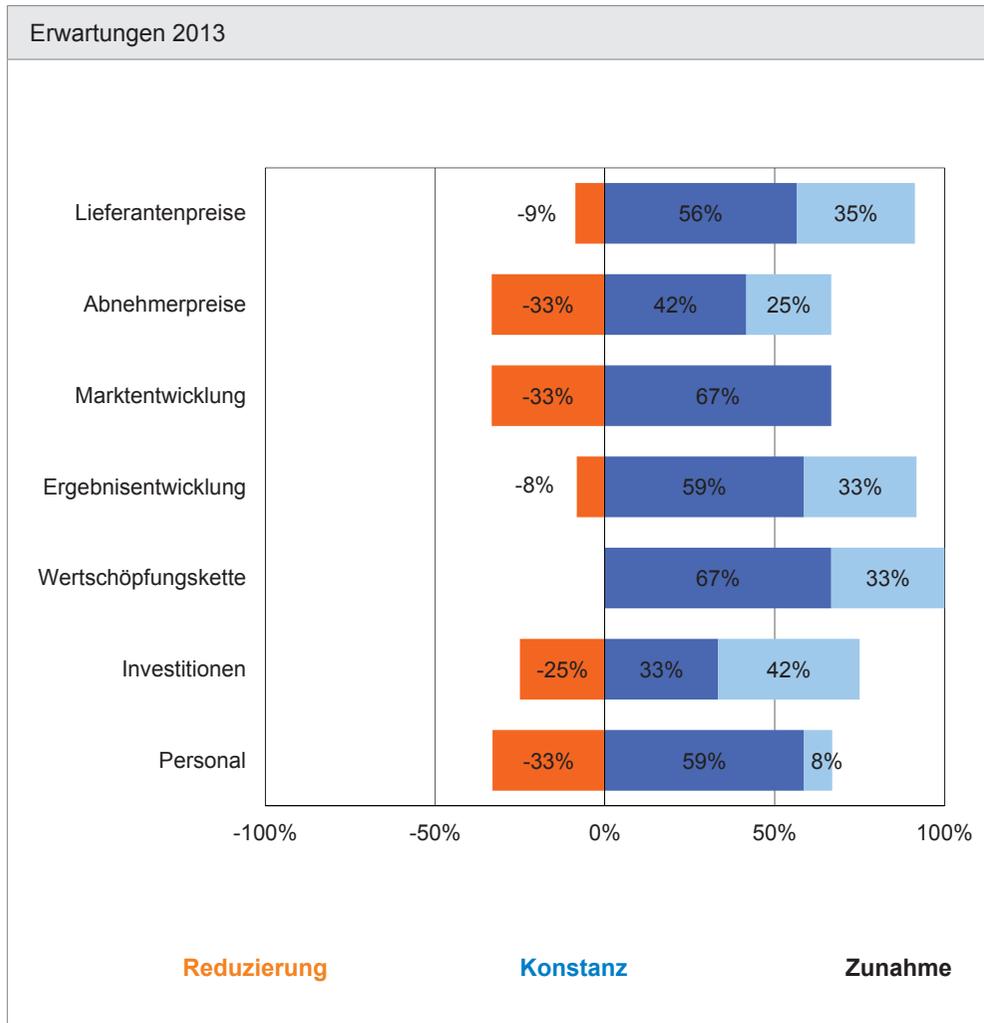
3.0 Grafische Zulieferindustrie (N = 65)



Erläuterungen

- 43% (Vorjahr: 44%) der Befragten rechnen für kommendes Jahr mit Preiserhöhungen ihrer Lieferanten.
- Gleichzeitig glauben 29% (Vorjahr: 28%) der Manager, dass die Preise für die eigenen Produkte und Leistungen im nächsten Jahr sinken werden. Somit herrscht bei den Zulieferern weiterhin Preisdruck vor.
- Die Einschätzungen hinsichtlich der Marktentwicklung liegen auf Vorjahresniveau. Wie im Vorjahr rechnen 32% der Unternehmen im kommenden Jahr mit einem rückläufigen Marktumfeld.
- Trotz der durchwachsenen Marktaussichten wird die Entwicklung der Unternehmensergebnisse weiterhin positiv eingeschätzt. 45% (Vorjahr: 47%) der Beteiligten erwarten einen Ergebniszuwachs im nächsten Jahr.
- 31% (Vorjahr: 43%) der Manager beabsichtigen im kommenden Jahr die Ertragskraft ihres Unternehmens mit Hilfe einer Erweiterung der Wertschöpfungskette ihres Unternehmens zu stärken.
- Die Investitionsbereitschaft für nächstes Jahr ist zurückgegangen. Nur noch 12% (Vorjahr: 22%) der Unternehmen planen höhere Investitionen als im Vorjahr.
- In der grafischen Zulieferindustrie wird es im kommenden Jahr einen leichten Personalabbau geben. 37% (Vorjahr: 20%) der Verantwortlichen beabsichtigen Personal abzubauen.

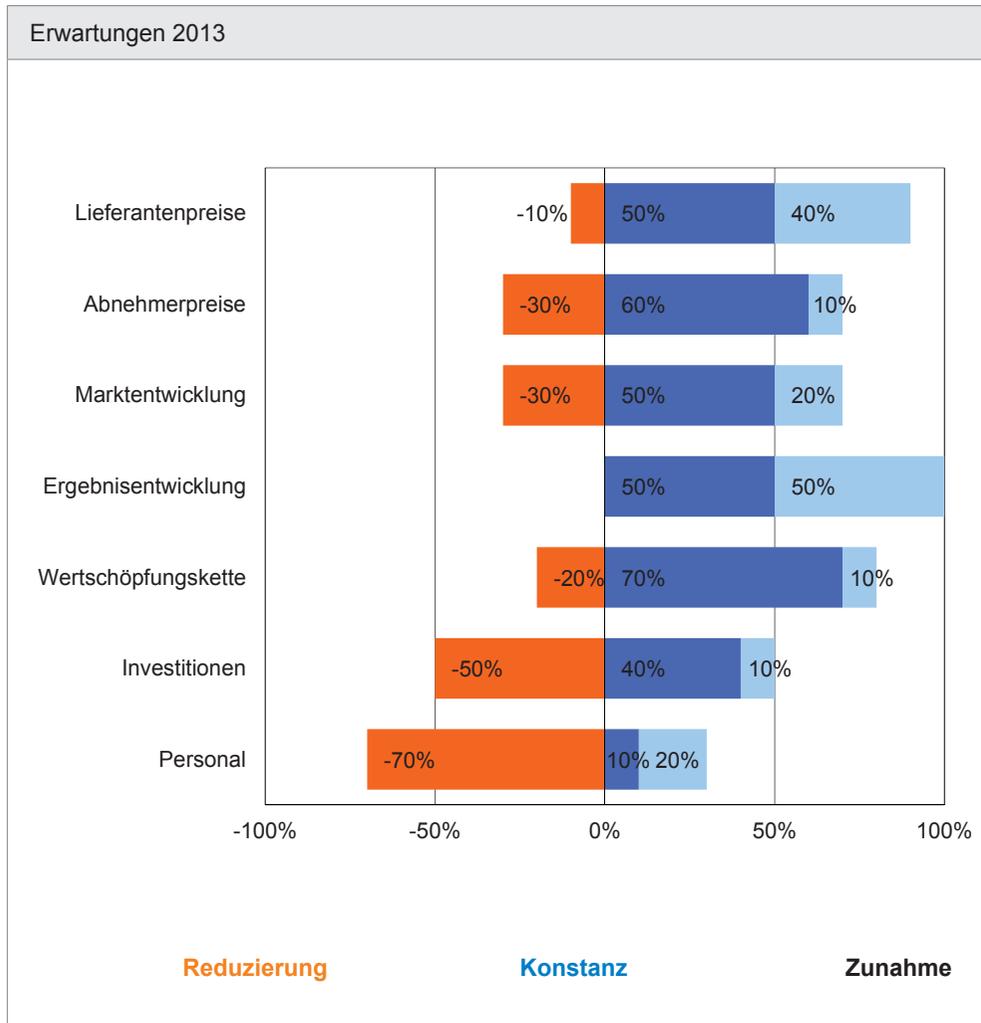
3.1 Hersteller Pre-Press (N = 12)



Erläuterungen

- 35% der Befragten rechnen für nächstes Jahr mit Preiserhöhungen ihrer Lieferanten.
- Der Preisdruck auf die Pre-Press Hersteller nimmt etwas zu. 33% (Vorjahr: 27%) der Manager erwarten, dass die Preise für die eigenen Produkte und Leistungen im nächsten Jahr weiter sinken werden.
- 67% (Vorjahr: 64%) der Beteiligten erwarten für kommendes Jahr ein gleich bleibendes Marktumfeld. Mit einem Marktrückgang rechnen jetzt 33% (Vorjahr: 18%) der Teilnehmer.
- Die Einschätzungen hinsichtlich der Entwicklung des eigenen Unternehmensergebnisses haben sich verschlechtert. Nur noch 33% (Vorjahr: 64%) der Unternehmen rechnen mit einem Ergebniszuwachs. 8% der Befragten (Vorjahr: 0%) gehen von einem Ergebnisverlust im nächsten Jahr aus.
- 67% der Manager beabsichtigen im kommenden Jahr ihre Wertschöpfungskette konstant zu halten.
- Die Investitionsbereitschaft für das nächste Jahr ist gesunken. 25% (Vorjahr: 9%) der Unternehmen gaben an, für das nächste Jahr niedrigere Investitionen zu planen.
- 33% (Vorjahr: 27%) der Unternehmen planen im kommenden Jahr einen Personalabbau durchzuführen.

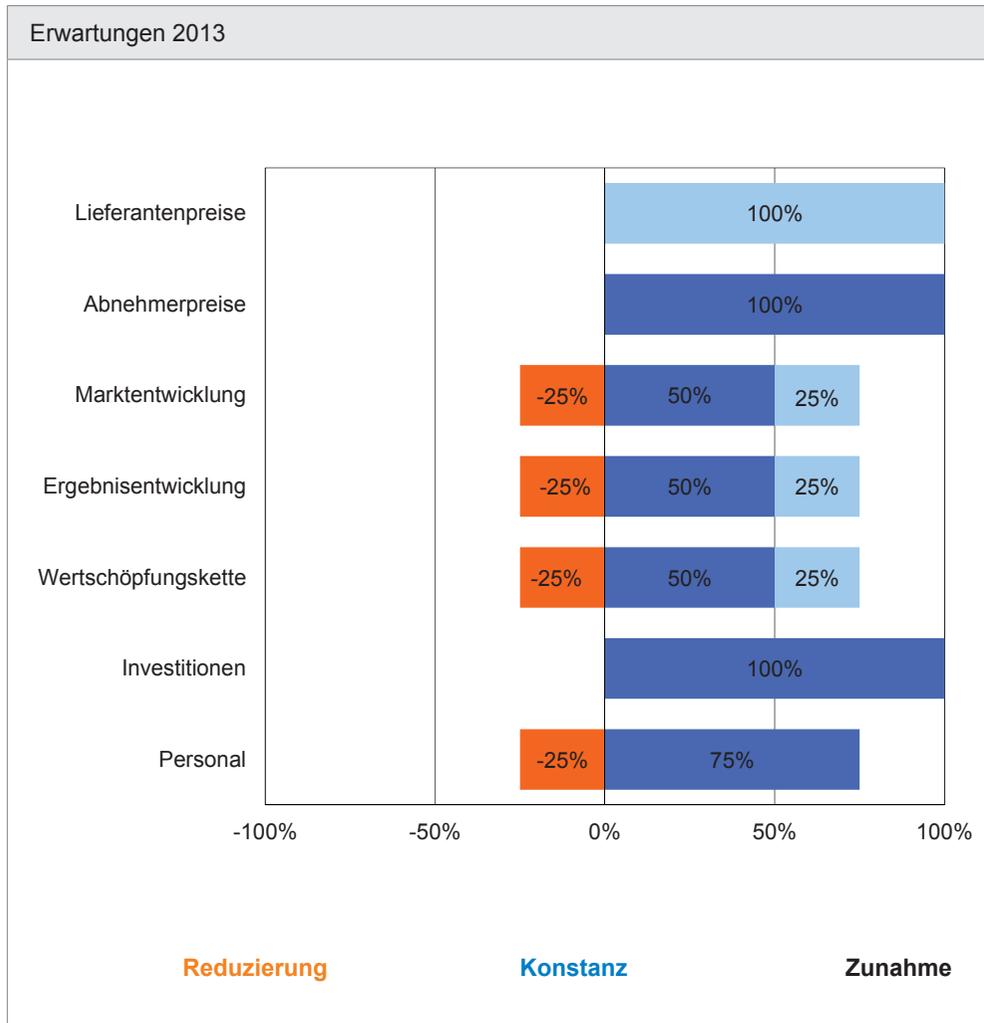
3.2 Hersteller Press (N = 15)



Erläuterungen

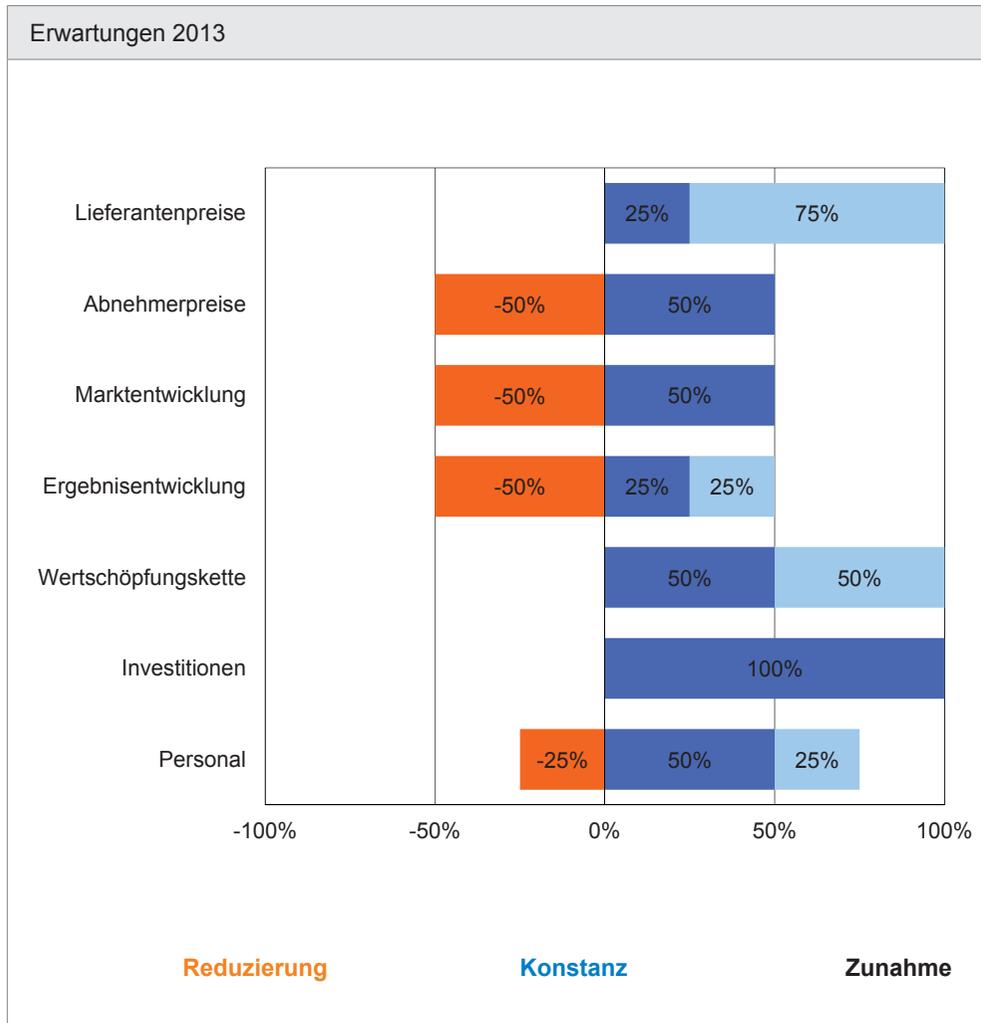
- 40% (Vorjahr: 30%) der Befragten gehen von steigenden Lieferantenpreisen im nächsten Jahr aus.
- Der Preisdruck auf die Unternehmen im kommenden Jahr nimmt weiter zu. 30% (Vorjahr: 20%) der Manager rechnen für das nächste Jahr mit einem weiteren Preisrückgang bei den eigenen Produkten und Leistungen.
- Die Markteinschätzungen für das kommende Jahr sind uneinheitlich. Während 20% (Vorjahr: 7%) der Unternehmen von einem Marktwachstum ausgehen, sagen hingegen 30% (Vorjahr: 20%) eine rückläufige Marktentwicklung voraus.
- Die Ergebnisentwicklung wird für das nächste Jahr wesentlich positiver gesehen als im Vorjahr. 50% (Vorjahr: 33%) der Befragten erwarten ihr Unternehmensergebnis im nächsten Jahr steigern zu können.
- 70% der Manager planen die Fertigungstiefe ihres Unternehmens konstant zu halten.
- Die Investitionsbereitschaft für das kommende Jahr ist wesentlich gesunken. 50% (Vorjahr: 20%) der Beteiligten beabsichtigen, weniger zu investieren als im Vorjahr.
- In den Unternehmen wird es im nächsten Jahr einen Personalabbau geben. 70% (Vorjahr: 7%) der Manager gaben an, im kommenden Jahr Mitarbeiter entlassen zu wollen.

3.3 Hersteller Post-Press (N = 12)



- Erläuterungen
- Alle Befragten rechnen mit Preiserhöhungen ihrer Lieferanten im nächsten Jahr.
 - Der Preisdruck auf die Unternehmen hält an, da gleichzeitig alle Manager damit rechnen, dass die Preise für die eigenen Produkte und Leistungen konstant bleiben werden.
 - Die Marktaussichten für das kommende Jahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr etwas verbessert. 25% (Vorjahr: 8%) der Befragten gaben an, für das nächste Jahr mit einem Marktwachstum zu rechnen.
 - Die Entwicklung des Unternehmensergebnisses wird für das nächste Jahr hingegen negativer eingeschätzt. 25% (Vorjahr: 8%) der Unternehmen erwarten für kommendes Jahr einen Ergebnisrückgang
 - 25% der Manager (Vorjahr: 8%) beabsichtigen die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens im kommenden Jahr zu verringern.
 - Die Investitionsbereitschaft der Post-Press Hersteller liegt auf Vorjahresniveau. Alle Unternehmen gaben an, für das nächste Jahr mit einer gleich bleibenden Investitionssumme zu planen.
 - Die Mehrheit (75%) der Unternehmen beabsichtigt im kommenden Jahr den Personalstand auf Vorjahresniveau zu halten.

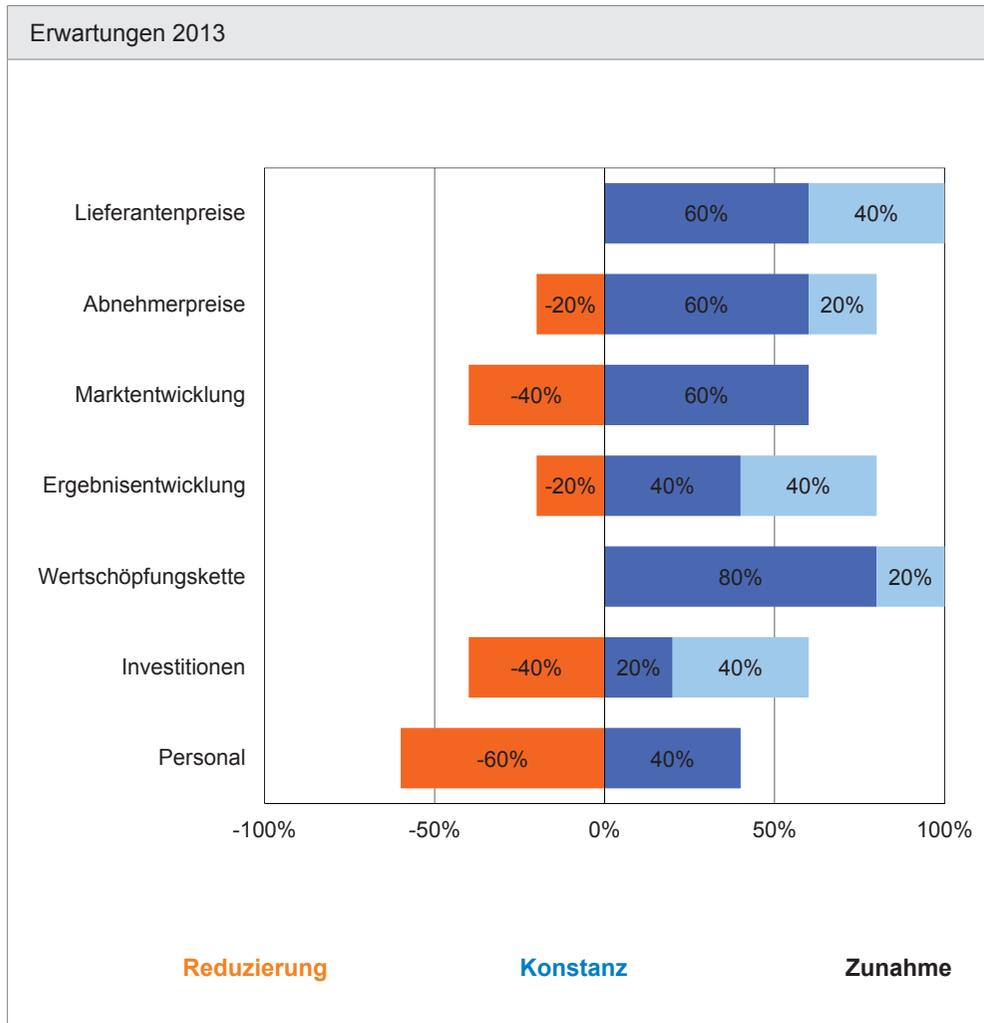
3.4 Grafischer Fachhandel (N = 8)



Erläuterungen

- 75% der Befragten gehen von steigenden Lieferantenpreisen im nächsten Jahr aus.
- Da gleichzeitig 50% (Vorjahr: 33%) der Beteiligten von sinkenden Preisen für die eigenen Produkte und Leistungen ausgehen, wird sich der Preisdruck auf die Unternehmen im nächsten Jahr weiter erhöhen.
- Die Marktaussichten für nächstes Jahr haben sich nach Einschätzung der Manager weiter verschlechtert. 50% (Vorjahr: 27%) der Beteiligten rechnen für das kommende Jahr mit einer rückläufigen Marktentwicklung.
- Die Erwartungen hinsichtlich der Ergebnisentwicklung im nächsten Jahr sind ebenfalls deutlich negativer. 50% (Vorjahr: 7%) der befragten Manager erwarten für kommendes Jahr einen Ergebnisrückgang für ihr Unternehmen.
- 50% der Manager werden im nächsten Jahr die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens weiter ausbauen.
- Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen liegt auf Vorjahresniveau. Alle befragten Manager planen für das nächste Jahr mit gleich bleibenden Investitionssummen.
- Der Personalstand in den Unternehmen wird im kommenden Jahr voraussichtlich nahezu konstant bleiben. Sowohl 25% der befragten Manager planen im nächsten Jahr neues Personal einzustellen, als auch abzubauen.

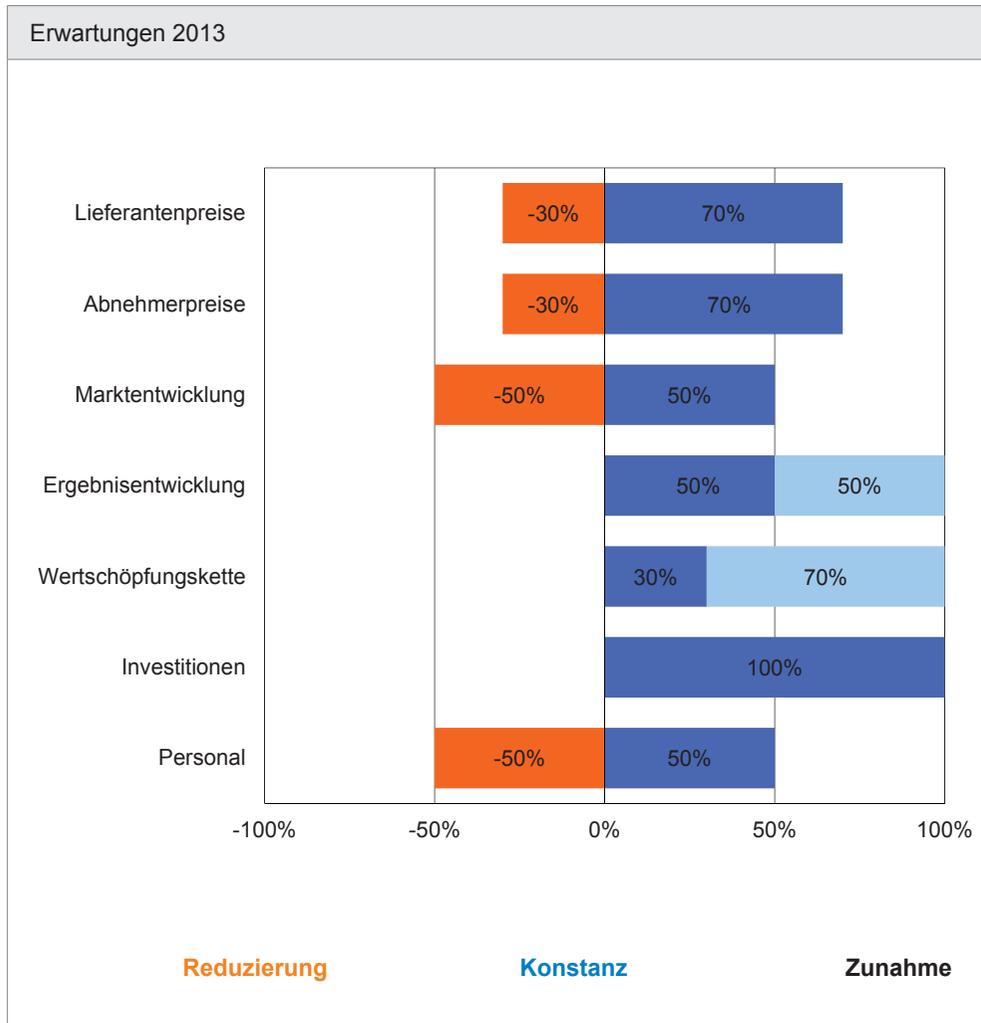
3.5 Hersteller Druckfarben (N = 5)



Erläuterungen

- 40% (Vorjahr: 0%) der Befragten rechnen für nächste Jahr mit steigenden Lieferantenpreisen.
- Der Preisdruck auf die Druckfarbenhersteller wird sich im nächsten Jahr leicht erhöhen. Nur noch 20% (Vorjahr: 33%) der Manager erwarten höhere Preise für die eigenen Produkte und Leistungen durchsetzen zu können.
- Die Marktaussichten sind etwas besser als im Vorjahr. Trotzdem gehen immer noch 40% (Vorjahr: 67%) der Teilnehmer für das kommende Jahr von einer rückläufigen Marktentwicklung aus.
- Die Entwicklung der eigenen Ergebnissituation wird für das kommende Jahr negativer eingeschätzt als im Vorjahr. 20% (Vorjahr: 0%) der Unternehmen rechnen im nächsten Jahr mit einem Ergebnisrückgang.
- 20% der befragten Manager beabsichtigen im nächsten Jahr die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens zu erweitern.
- Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen hat sich abgeschwächt. 40% (Vorjahr: 0%) der Teilnehmer planen mit niedrigeren Investitionen.
- Der Personalstand in den Unternehmen wird sich im kommenden Jahr verringern. 60% (Vorjahr: 33%) der Verantwortlichen gaben an, im kommenden Jahr Mitarbeiter entlassen zu wollen.

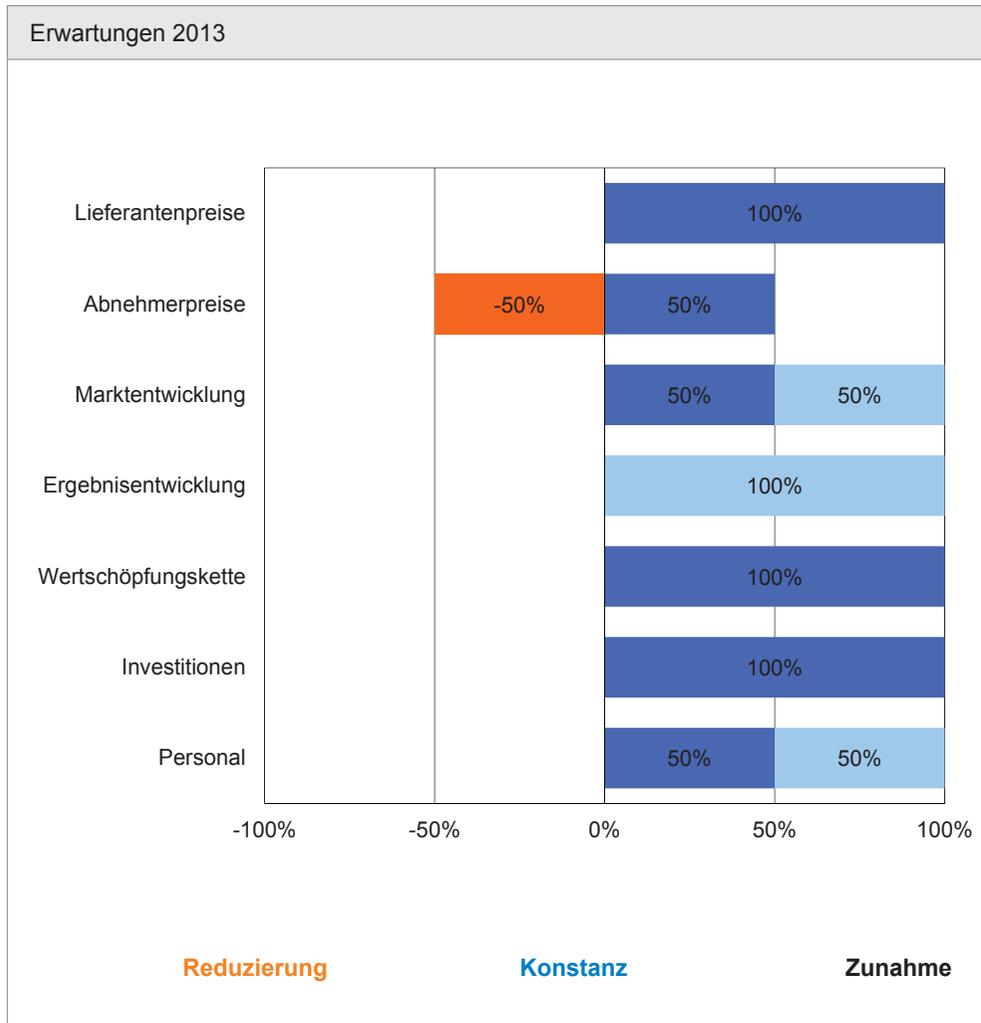
3.6 Hersteller Papier (N = 10)



Erläuterungen

- 70% der Befragten gehen von konstanten Lieferantenpreisen im nächsten Jahr aus.
- Der Preisdruck auf die Hersteller wird sich im nächsten Jahr etwas erhöhen. Keiner (Vorjahr: 35%) der Befragten geht davon aus, dass er die Preise für die eigenen Produkte und Dienstleistungen erhöhen kann.
- Die Marktentwicklung wird im Vergleich zum Vorjahr ein wenig besser eingeschätzt. Trotzdem rechnen immer noch 50% (Vorjahr: 67%) der Manager für das nächste Jahr mit einer rückläufigen Marktentwicklung.
- Die Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung des Unternehmensergebnisses im nächsten Jahr sind hingegen weiterhin sehr positiv. 50% (Vorjahr: 53%) der Befragten rechnen mit einem Ergebniszuwachs im kommenden Jahr.
- 70% (Vorjahr: 50%) der Manager beabsichtigen im kommenden Jahr die Ertragskraft ihres Unternehmens durch eine Erweiterung der Wertschöpfungskette zu stärken.
- Alle beteiligten Unternehmen planen im nächsten Jahr mit einem gleich bleibenden Investitionsvolumen.
- Wie im Vorjahr wird es gemäß der Hälfte der Befragten im kommenden Jahr einen Personalabbau geben.

3.7 Sonstige (N = 8)



Erläuterungen

- Alle Befragten erwarten für das nächste Jahr konstante Preise bei ihren Lieferanten.
- Der Preisdruck auf die Unternehmen im kommenden Jahr nimmt deutlich zu. 50% (Vorjahr: 33%) der Manager erwarten niedrigere Preise für die eigenen Produkte und Leistungen im nächsten Jahr.
- Die Marktaussichten für das kommende Jahr fallen im Vorjahresvergleich deutlich positiver aus. Keiner (Vorjahr: 33%) der Befragten geht von einem Marktrückgang im nächsten Jahr aus.
- Auch die Entwicklung der Unternehmensergebnisse wird von den befragten Managern wesentlich optimistischer eingeschätzt. Alle Teilnehmer (Vorjahr: 33%) rechnen mit einem Ergebniszuwachs.
- Alle (Vorjahr: 67%) Manager werden im nächsten Jahr die Wertschöpfungskette ihres Unternehmens konstant lassen.
- Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen liegt auf Vorjahresniveau. Alle befragten Unternehmen beabsichtigen genau so viel zu investieren wie im Vorjahr.
- Im kommenden Jahr wird gemäß der Hälfte der Befragungsteilnehmer neues Personal eingestellt.

Übersicht der Beratungsleistungen

Geschäftsfelder	Managementberatung				Personalberatung			Mergers & Acquisitions			
Leistungen	Strategie + Innovation	Marketing + Vertrieb	Prozesse + Organisation	Finanzen + Controlling	Executive Search	Personalanzeigen	Karriereberatung	Unternehmer Nachfolge	Unternehmenstransaktionen	MBO / MBI	
Kompetenzen	Strategieberatung / Wachstumskonzepte				Suche und Auswahl von Führungskräften			Market Due Diligence			
	Restrukturierungen / Sanierungen / Vorinsolvenzberatung				Suche und Auswahl von Spezialisten			Kontakte zu strategischen Investoren			
	Prozessoptimierungen & IT				Suche und Auswahl von Vertriebsmitarbeitern			Kontakte zu Finanzinvestoren			
	Finanzplanung / Controlling				Vergütungsberatung			Fusionen / Kooperationskonzepte			
	Enterprise Marketing Solutions / Print Procurement				Training / Coaching*			Verkauf aus der Insolvenz			
Werkzeuge Kooperationspartner	Marktforschung										
	*Lucas Consulting Team, Hamburg										
	Finanzinvestoren										
	RA Lothar W. Baum LL.M., Gerard • Groß & Kollegen, Arbeitsrecht										
	Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer										